

PROSPECT

4
/ 2022

Time to MEET

Direktorin der Wiener Volksoper
Lotte de Beer eröffnete die
MEET 2022 S. 20

Die Maske

Eine Reise durch die Zeit S. 26



PROSPECT NEWS



Das Portal für
Bühne & Technik
www.prospect-news.at



Website & Newsletter

Die digitale Plattform für aktuelle
Entwicklungen, Projekte, Termine u. v. m.

Ein Jahr wie keines zuvor – wieder mal

Ein Jahr geht zu Ende. Ein Jahr voller Aufleben, Erleben und Durchleben. Festivals, Festspiele, Konzerte, Opern, Theater, Messen und vieles mehr konnten durchgeführt werden, gefühlt besser als jemals zuvor. Ein Aufatmen von Arbeiter:innen, Veranstalter:innen sowie Besucher:innen war zu vernehmen. Begleitet wurde diese Motivation allerdings von Unsicherheit. Die Turbulenzen schienen sich global wie national für einzelne Branchen oder gar Menschen zu multiplizieren. Zusammenhalt ist die Antwort auf die Herausforderungen. Dieser Zusammenhalt war eindeutig auf dem Branchenereignis des Jahres, der MEET 2022, zu spüren. Dieser Spirit wird im nächsten Jahr weiter aufleben. Sparten der Branche, die bislang weniger Anerkennung von Außen erfahren haben, sammeln sich gerade neu und zeigen ihr Gesicht, wortwörtlich. Die Fachgruppen Kostüm und Maske der OETHG betreten im neuen Jahr die Bühne. Diese und weitere Neuheiten im technischen und künstlerischen Bereich finden Sie in dieser Ausgabe des PROSPECTs. Wir wünschen viel Vergnügen beim Blättern,



Ihr PROSPECT-Team
Laura Hafeneder und Herbert Starmühler
Chefredaktion

Seite
20



Seite
26



Seite
30



Inhalt

04 News

- 06 Es brennt im Raimundtheater** Die Inszenierung Rebecca
- 08 Heil im Rabenhoftheater** Ein Einblick hinter die Kulissen
- 10 Seilwinden & Lieferketten** Theaterumbauten in Österreich
- 12 LED statt HMI** Neue Lichttechnik der Staatsoper
- 14 Das Spiel der Technik** Das Casino Velden
- 16 Ein akustisches Vergnügen** Tontechnik im Stadtsaal
- 18 Neuer Klang für die Dreigroschenoper** Berliner Ensembles

20 Die MEET 2022 Ein Rückblick

COVERSTORY

- 26 Die Maske** Eine Reise durch die Zeit
- 30 Von der Philosophie zur Tontechnik** Ein Porträt
- 32 Ein Blick nach Bayreuth** Die Festspiele Wagners
- 34 Produktnews**
- 38 OETHG Update**
- 39 Nachruf**
- 39 Termine**

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: OETHG Österreichische Theatertechnische Gesellschaft. **Blattlinie:** Unabhängiges Kommunikationsforum für die österreichische Bühnen-, Theater-, Event- und Veranstaltungsbranche. **Konzept, Produktion & grafische Gestaltung:** FORA Strategy and Communication, Schellinggasse 1, 1010 Wien, +43 1 96 13 888, office@fora-concept.com, www.fora-concept.com **Herausgeberin:** Elena Starmühler **Chefredaktion:** Laura Hafeneder (laura@fora-concept.com), Herbert Starmühler (herbert@starmuehler.at) **Coverfoto:** Herbert Starmühler **Anzeigen:** Christian Schmid, +43 699 170 54 170, christian@planet.tt, Fritz Schmied, fritz.schmied@starmuehler.at, +43 699 104 15 638 **Web:** www.prospect-news.at, www.prospect.at, www.oethg.at **Druck:** Johann Sandler Ges.m.b.H.

News

Die Bewegungsabläufe zwischen den Schauspielern und dem Bühnenbild müssen synchronisiert sein, um einen reibungslosen Theaterabend gewährleisten zu können.



younion
Die Daseinsgewerkschaft

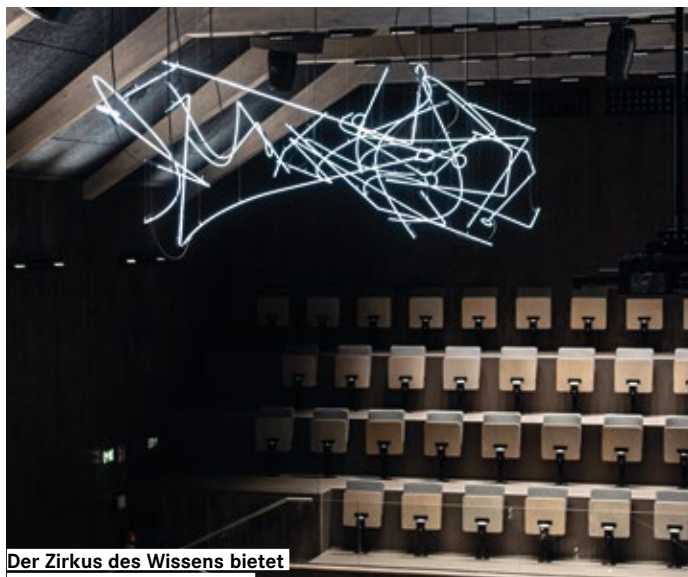
Wenn alle Stricke reißen - WIR helfen!

younion – Die Daseinsgewerkschaft
A-1090 Wien, Maria Theresien-Straße 11
Tel. +43 (0)1 31316 - 83803 oder - 83804
Fax +43 (0)1 31316 - 83899
E-Mail: info@younion.at · Internet: www.younion.at

Animation, Interaktion, Synchronisation

WIEN „Mehr als alles auf der Welt“ prämierte am 8. Oktober im Wiener Akademietheater. Die Coming-of-Age-Geschichte aus dem Jahr 1927 begeistert Zuseher:innen mit Humor, Persönlichkeit und technischer Raffinesse. Die Darsteller:innen interagieren durchgehend mit dem Bühnenbild, denn teilweise stellen animierte Trickfiguren ganze Persönlichkeiten dar. Um den reibungslosen Ablauf der Interaktion zwischen Animation und Darsteller:innen möglich zu machen, benötigt es ein verlässliches Videoeinspielungssystem inklusive Backuplösung. Tontechniker:innen, ein Videokünstler und eine Stagemanagerin richteten gemeinsam einen Medienserver ein, damit die gesamten technischen Herausforderungen kollektiv über das Videosystem steuerbar wurden. Das komplette Stück, inklusive Videomaterial, wird somit von Tontechniker:innen betreut und bedient. Der Abend besteht aus 400 Cues in 100 Minuten Spielzeit, das entspricht einem Cue alle 13 Sekunden. Das braucht höchste Konzentration und Vertrauen innerhalb des Teams, um allen Besucher:innen eine spannende Vorstellung bieten zu können.

www.burgtheater.at



Der Zirkus des Wissens bietet Kapazitäten für bis zu 300 Besucher:innen.

Der Zirkus des Wissens

JKU LINZ Der Zirkus des Wissens am Campus der Johannes Kepler Universität Linz gilt als multifunktionales Gebäude aus Holz und bietet Platz für bis zu 300 Besucher:innen. Als neuer Veranstaltungssaal in Linz ist die Bühne zugleich nach innen und außen gerichtet. Über ein großes Schiebetor kann der Saal zum Schlosshof geöffnet werden. Mittlerweile zeigt der Zirkus des Wissens seit rund einem Jahr ein regelmäßiges Spielprogramm für alle Altersgruppen. Ausgestattet mit zehn fixen Bose-Lautsprechern, zusätzlichen vier flexiblen Array-Lautsprechern, fünf LED-Sola-Frame-Profilscheinwerfern, einem Lichtmischpult und einem Panasonic Beamer inklusive zwei LCD-Displays versucht der Zirkus des Wissens sich analog und digital zu präsentieren. Schauspieler:innen, Musiker:innen und Wissenschaftler:innen verwandeln Wissenschaft in Kunst und schaffen sinnliche, lustvolle und begeisternde Erfahrungen.

www.jku.at

Schon gewusst, dass ...



... das Jahr 2023 erstmals von den Wiener Chormädchen und den Wiener Sängerknaben eingeleitet wird? Die weibliche Fraktion des Traditionschores wurde 2004 ins Leben gerufen, die Wiener Sängerknaben hingegen gibt es bereits seit 525 Jahren.



Die Sound-to-light animierten Themenwelten funktionieren auf Basis einer DMX-Steuerung, in Kombination mit der MK-internen i-Sting-Bedienung.

Let it shine

INNSBRUCK Eine Weltreise als Motto, ein leuchtender Ballon als Symbolbild und ein Murmeltier als Reiseführer: LUMAGICA in Innsbruck nimmt seine Besucher:innen das dritte Mal mit auf eine spannende Reise durch Licht und Schatten. Lumagica ist die weltweite Lichterparksparte von MK Illumination. Im zehn Hektar große Park im Hofgarten Innsbruck kommen über 950.000 LED-Punkte zum Einsatz, die alle auf 100 % stromsparender LED-Technik basieren. Diese sind in handgemachten, kunstvollen Skulpturen verbaut oder dekorieren die natürlichen Gegebenheiten im Park. Gesteuert wird das Ganze mittels MadMapper, GrandMA und Touchdesigner. Videomapping spielt ebenso eine große Rolle, denn die eigenentwickelten intelligenten Lichtpunkte können individuell angesteuert werden und hinsichtlich Farbe, Intensität und zeitlicher Abfolge bedient werden. Gesteuert wird das Ganze mittels MadMapper, GrandMA und Touchdesigner. Der Lichtdesigner Leo Hafele erklärt: „Ich betreue einige der weltweit 35 Lumagica-Parks und jeder Standort hat technische Besonderheiten.“

www.lumagica.at

Es brennt im Raimundtheater

Der Roman „Rebecca“ von Daphne du Maurier wurde 2006 erstmals als Musical im Wiener Raimund Theater uraufgeführt. Nun ist die VBW-Eigenproduktion im Jahr 2022 angekommen und als fesselnde Neuinszenierung der Originalproduktion wieder auf der Bühne im 6. Wiener Gemeindebezirk zu sehen. Und zwar mit spezieller pyrotechnischer Unterstützung. **TEXT** Laura Hafeneder



Unruhe breitet sich 1920 im Landhaus de Winter aus. Die neue Gattin „Ich“, eine verstorbene Ehefrau, der geliebte Ehemann, die mysteriöse Haushälterin und ein brennender Landsitz. So weit ist die Geschichte bekannt. Die überarbeitete Inszenierung von US-Starregisseurin Francesca Zambello hält jedoch einige Überraschungen bereit. Christian Struppeck,

Musical-Intendant der Vereinigten Bühnen Wien, führt aber weiter aus: „2022 ist alles noch schöner und größer als 2006. Die Kostüme wurden überarbeitet, neue Choreografien eingefügt, Teile des Bühnenbilds neu gebaut und frische Sound- und Lichtdesigns miteinbezogen. Es ist spektakulär – nicht nur wegen der berühmten brennenden Treppe und der prächtigen Ausstattung.“

Zehn Tonnen schwer

Dargestellt werden die Szenen des renommierten Musicals auf einem die gesamte Bühne umfassenden 21 cm hohen Show-Deck. In diesem Show-Deck befinden sich vier Antriebe, die auf Paletten Darsteller:innen und Möbelstücke mit bis zu 1 m pro Sekunde bewegen. Das Bühnenbild besteht im Wesentlichen aus drei großen Bühnenelementen und mehr als zehn Tonnen im Schnürboden verhängten Dekorationsteilen, Wänden und Prospekten. Eine der Hauptattraktionen für Dramaturgie sowie Technik stellt die gigantische Manderley-Treppe dar. Dieses Hauptrequisit allein bringt knapp vier Tonnen auf die Waage und wird mittels eines Reibradantriebs und einer aufgelegten Drehscheibe um die eigene Achse gedreht. Es gibt mehr als 300 programmierte Bewegungen von Antrieben, die zu fast 70 Bühnenverwandlungen zusammengefasst sind. Im Schnitt sind pro Umbau circa fünf bis elf Antriebe in Bewegung. Schnelligkeit und Genauigkeit sind während des gesamten Stücks gefragt, denn nur so kann ein so besonders gestaltetes Musical reibungslos ablaufen.

Feuer? Feuer!

Es brennt im Raimundtheater! Feuer spielt im Stück Rebecca eine zentrale Rolle und wird durch technische Raffinesse auf die Bühne gebracht. Pyrotechnische Effekte und Videoprojektionen entfachen ein Feuer der

Eine brennende Treppe mitten im Raimundtheater wird mit Hilfe einer hocheffizienten Gasanlage ermöglicht.



Pyrotechnische Details

Größe L/B/H: 1100/650/1000 mm
Gewicht: 150 kg
Tankvolumen: 225 Liter
Betriebsstoff: gasförmiges Propan C3H8
Erforderliche Flüssiggasmenge je Showablauf: 2 kg



Die Geschichte einer jungen Frau, die sich 1920 in den vergangenen Intrigen ihres neuen Ehemanns verliert, entwickelte sich zum Kassenschlager, auch als Musical im Raimundtheater.

Gefühle bei Besucher:innen. Anhand einer Gasanlage innerhalb der Manderley-Treppe wird der Brand mit Propangas simuliert. In den Treppenstufen sind multiple Lineburner angebracht. Lineburner sind Rohre mit kleinen Öffnungen, die eine präzise Realisierung von Effektstellen ermöglichen, aus denen

Brennstoff austritt. Das austretende Propan gas wird mit Hochfrequenzzündern entfacht, insgesamt gibt es vier brennende Stufen und neun brennende Treppenholme. Da das große Feuer das „grande finale“ des Stücks bühnentechnisch verstärkt, werden in den Szenen zuvor die Lineburner mit Blechen abgedeckt. Ein Schaltschrank steuert die gesamte Anlage innerhalb der Treppe. Bedient wird das System von zwei Techniker:innen mit zwei Handsendern, die sich mit Blickkontakt im Vieraugenprinzip gegenseitig absichern. Wie auch schon 2006 kommen für den räumlichen Klang 56 Surround-Lautsprecher im Saal zum Einsatz.

Untermalt werden Szenen, wie Meeresrauschen oder der große Brand am Ende des Stücks, mit besonderen Soundkollagen, die aus mehreren Einzelgeräuschen einen Gesamtsound ergeben.

Safety first

Das Sicherheitskonzept der Inszenierung ist sehr ausgeklügelt und lässt keine Fragen offen. Beim Dekorationsbau wurde verstärkt

auf vorbeugenden Brandschutz geachtet, so wurden die brennenden Treppenbalken aus Keramik mit Stahlkernen gefertigt und alle Treppenstufen im Bereich des Feuers wurden mit pulverbeschichteten Blechen abgedeckt. Sämtliche Holzflächen wurden mit schwer entflammaren Lacken imprägniert und auch die Buchrücken an der Außenseite sind schwer entflammbar. Die Anlage innerhalb der Treppe überwacht sich selbst stetig auf Leckagen, Überdruck, Gaskonzentration, Rauch und Temperatur. Die Gasanlage verfügt über alle menschenmöglichen Überwachungsmöglichkeiten, die die Effekte im Zweifelsfall sofort abbrechen. Hinzu kommen obligatorische Rauchmelder im gesamten Bühnenhaus und ein Sicherheitsdienst mit ständigen Rundgängen rund um die Uhr vor Ort, um größtmögliche Sicherheit zu garantieren. Somit ist nicht nur für Spaß und Staunen, sondern auch für die Sicherheit gesorgt. Das Spektakel „Rebecca“ ist seit September im Wiener Raimund Theater zu sehen und definitiv einen Besuch wert.

Anzeige

MEIN GIG. MEIN TRAUM. MEIN JOB!



Fernweh? Werde Teil der *Mein Schiff* Crew und bewirb dich jetzt um einen Job bei sea chefs als:

ALLROUND TECHNIKER w/m/d
MOBILE SOUND TECHNIKER w/m/d
FOH TECHNIKER TON w/m/d
FOH TECHNIKER LICHT w/m/d

FOH TECHNIKER TON & LICHT w/m/d
BÜHNENTECHNIKER w/m/d
TECHNISCHER LEITER w/m/d
MEDIENTECHNIKER BROADCAST w/m/d

Bewirb dich jetzt bei sea chefs:

seachefs.com/ms-entertainment
Die besten Jobs an Bord | Welt. Klasse. Team.



Entdecke mit uns die Welt und erlebe deine
#WorldClassMoments



Werde Teil der
Mein Schiff
Crew

Eine überdimensionale Österreichflagge, ein rosa Kristall und Schmetterlingsflügel: Was skurril klingt, ist es auch. Die österreichische Schriftstellerin Stefanie Sargnagel bringt ihr neues Stück „Heil – eine energetische Reinigung“ mit musikalischer Unterstützung der Indie-Band Buntspecht auf die Bühne des Rabenhoftheaters in Wien. **TEXT** Iris Poltsch

Heil im Rabenhoftheater

Ein Einblick hinter die Kulissen

Die Inszenierung von Sargnagel behandelt die esoterischen Seiten von Coronademonstrationen. PROSPECT spricht mit der Bühnenbildnerin Dominique Wiesbauer, dem Leiter der Tonabteilung Josch Russo sowie dem Lichtmeister Harald Töschler über Inhalt, Technik und Arbeitsprozesse des alten Theaters im Gemeindebau der Landstraße.

PROSPECT: Welche bühnentechnischen Besonderheiten gibt es im Stück „Heil“?

Dominique Wiesbauer: Die größte Herausforderung in technischer Hinsicht war der Umgang mit der vorhandenen Fläche. Da wir permanent eine fünfköpfige Band und vier Schauspieler:innen auf der Bühne haben, musste relativ weit in die Tiefe der Bühne geplant werden. Gleichzeitig wollten wir unbedingt eine Videoebene über Rückprojektion einsetzen. Da man aber auch die Rückprojektionsfolie nur an manchen Stellen hängen konnte, war die Planung ein Spagat zwischen künstlerischer Gestaltung und maximaler Raumausnutzung.

Josch Russo: Eine fünfköpfige Band mit Instrumenten, vier Gesangsmikrofonen, Monitor Wedges und zugehöriger Verkabelung auf beschränktem Raum und zwischen etlichen Requisiten sowie Auf- und Abtritten sicher unterzubringen, ist eine Eigenheit des Stücks.

Wie kann die Technik, die hinter dem Sound steckt, beschrieben werden?

Wiesbauer: Das Rabenhoftheater verfügt über eine sehr hochwertige Ausstattung und eine große Anzahl von Scheinwerfern, dar-

unter viele Moving-Heads. Wir haben auch 2 Hazer für atmosphärischen Nebel verwendet, der die gesamte Szene einhüllt.

Russo: Die Entscheidung, bei allen Schauspielern:innen und Musiker:innen, auf Mikroports zu verzichten, verlangt eine:n sehr aufmerksame:n und konzentrierte:n Operator:in, die:der die verstärkten Signale der Live-Band und die Lautstärken der Monitore immer aufs Neue bewertet und anpasst. Da sich viele Situationen mit Live-Musik und Schauspiel überschneiden, wäre eine durchprogrammierte Szenenspeicherung kontrapro-

duktiv, weshalb wir uns fürs Live-Mischen anhand analoger Aufzeichnungen auf Papier entschieden haben.

Wir spielen über eine Meyersound PA bestehend aus vier UPA2P, zwei UPJ 2P als horizontaler Centercluster, zwei Mal USW 18 Subwoofer und zwei Mal UPM 1P als Delayline. Als Mischpult kommt ein Allen&Heath Avantis zum Einsatz, das den Systemcontroller beschickt, welcher dann alle Lautsprecher einzeln ansteuert. Die Meyer Sound Bühnenmonitore haben wir der Platzsituation angepasst.



Durch spannende Requisiten, wie einen riesigen Kristall oder einer Effektbox im Kaffeeautomaten, wird man in die esoterische Welt von Stefanie Sargnagel gezogen.



Unterstrichen wird das Stück von der jungen österreichischen Band Buntspecht, die die Dramaturgie mit jedem Paukenschlag des Schlagzeugers Florian Röthel auflädt.

Stefanie Sargnagel (links) ist bekannt für ihre kritische Sichtweise auf gesellschaftliche Gegebenheiten.



Was macht die Lichttechnik des Stücks so besonders?

Harald Töschler: Verwendet wird zur Steuerung des Lichts ein ETC Gio@5 Lichtpult. Von geschätzt 80 Jahre alten Niethammer Fräsen bis zu HES Sola Spot 575 haben wir einiges. Alles, was leuchtet, hat seine Berechtigung. Verwendet wurden kopfbewegte Lichter, LEDs und Leuchtstoffröhren. Selbst erstellte LED-Lampen und Schienen sind im Bühnenbild verbaut.

Welche Schwierigkeiten treten während der Inszenierung auf?

Russo: Während einer lauten Demonstrationsszene muss eine Schauspielerinnen mit einer Gasmaske auf dem Gesicht über Live Musik und Performance hinaus verständlich gemacht werden. Dazu haben

Besetzung

Von: **Stefanie Sargnagel**
Mit: **Tanja Raunig, Bettina Schwarz, Bernhard Dechant, Alexander Strobele**
Live-Musik: **Buntspecht**
Bühnenfassung: **Christina Tscharyiski und Fabian Pfleger**
Regie: **Christina Tscharyiski**
Bühnenbild: **Dominique Wiesbauer**
Ton: **Josch Russo**
Licht: **Harald Töschler**
Kostüme: **Miriam Draxl**

wir ein DPA Lavalier Mikrofon mit Kugelcharakteristik und einem Windschutz in der Atemöffnung der Gasmaske verklebt inklusive eines Shure ADX1M Taschensenders an dem Kopfriemen der Gasmaske befestigt. Das Signal wird dann dynamisch bearbeitet, gefiltert und hauptsächlich über Bühnen-Deckenmonitore und Centercluster verstärkt, damit die Verordnung der Schallquelle erhalten bleibt.

Töschler: Im Saal des Rabenhoftheaters war nicht viel mehr als das Einlasslicht (Halogen Fluter) vorhanden. Da musste schnell eine Lösung her, um eine gewünschte Lichtstimmung im Saal zu erzeugen. Im Endeffekt verwendete ich ein paar PCs von der Bühne aus und baute im Saal noch einige Par 64 sowie ETC Profiler und Cameo RGB Wash ein.

PRO AUDIO RENTAL for Professionals



86 x **Sennheiser 6000**
Digitalfunk & In Ear Monitoring



46 x **Neumann**
MCM System

200 x **d&b Audio**
Speaker inkl.
D20/D80 Amps



250 x **DPA Mikros**



11 x **Yamaha**
QL/CL Mixer



CEO Rainer Schober
Gesamtes Equipment inkl. Preise als **PDF**
zum download unter: www.musikparadies.com
Kontakt: office@musikparadies.com
+43 676 35 36 878 - A2020 Hollabrunn

Seilwinden & Lieferketten

Zwei der großen österreichischen Theater bekamen viel neue Bühnentechnik. Trotz Lieferkettenwidrigkeiten und Corona-Nachwehen konnten die Zeitpläne eingehalten werden. Zwei Paradebeispiele für Theatererneuerungen in Österreich: das Festspielhaus St. Pölten und das Salzburger Landestheater. **TEXT** Herbert Starmühler

Festspielhaus St. Pölten: Am Anfang stand die Leere

Im Festspielhaus St. Pölten wurde aus der Not eine Tugend gemacht. Ursprünglich war der Sommer 2021 für die erste Hälfte des Umbaus geplant gewesen. Doch das Lieferkettendrama war damals in aller Munde. Immer fehlte irgendwo ein Teil, ein Seil, ein Chip. „Daher haben wir uns entschieden, den Sommer 2021 nicht mehr anzuputzen und alles in den Sommermonaten 2022 umzubauen“, sagt Reinhard Hagen, ehemaliger technischer Leiter des Festspielhauses.

Die Herausforderung Bühne

Dass die Verschiebung eine gute Idee war, zeigte sich im Folgejahr. Denn im Juni 2022 hatte der Hauptlieferant Waagner-Biro alles griffbereit und musste die Produkte quasi nur noch montieren. Neben den Umbauten

im Haupteingangsbereich, der barrierefrei gestaltet wurde, war die Bühnenmaschinerie das große Thema für die Beteiligten. Hagen fuhr fort: „Am Anfang sah man nur mehr einen komplett ausgeräumten, leeren Bühnenturm.“

Ende gut, alles gut

Erich Raser, der verantwortliche Projektleiter des Umbaus von Waagner-Biro, ist glücklich, wie es schlussendlich gelaufen ist. Stolz listet der Waagner-Biro-Prokurist auf, was dem Festspielhaus von nun an zur Verfügung steht. Kurz gesagt: Die Handarbeit gehört im FSH der Vergangenheit an, denn mit folgenden Implementierungen kann Österreichs großes Premierenhaus für internationalen Tanz und zeitgenössisches

Ballett von nun an auffahren:

- Integration der im Bestand verbliebenen Züge in die Steuerung (Schallvorhang, HV-Raffen/Teilen, Kettenzüge)
- Verlagerung sämtlicher Winden für die Hauptbühne auf den Galerieebenen der Nordwand
- Anordnung der Schaltschränke (Unicorns) zu den Winden auf Galerie, Drei um Kabelwege kurz zu halten
- Um die Zugänglichkeit der Unicorns gewährleisten zu können, musste die Arbeitsgalerie Drei um einen Steg verlängert werden.
- Standardisierung der zwei Windentypen: ein Typ für den Maschinenzug, Schleierzug, das Panorama und die Hinterbühne. Ein Typ für Schwerlastzüge und Portalblendenzüge.
- In der Untermaschinerie wurden die Orchesterpodien in die CAT V5 Steuerung implementiert.
- Die vorhandene Portalbrücke wurde zu einer Portalblende umgebaut.



Weitere Informationen zu Reinhard Hagen und der Entstehungsgeschichte des Festspielhauses St. Pölten finden Sie auf www.prospect.at

Landestheater Salzburg: Vorhang auf für neue Technik

Dem Salzburger Landestheater wurde mit einem neuen Hauptvorhang neuer Glanz verliehen. Andreas Paller vom Ausstatter Gerriets Österreich verriet: „Der akustisch wirksame Hauptvorhang fällt nun in rotem Clivia 600, bestehend aus zwei Teilen mit einer Breite von 13 m und einer Höhe von 7 m. Er wurde mit rotem CS Taft hinterfüttert.“

Akustik als Priorität

Das Theater misst der akustischen Wirksamkeit hohe Bedeutung zu. So wurden der hintere Aushang, Seiten-Panos und Eckhänger mit einem speziell rückseitig beschichteten Material namens Clivia Echo gefertigt. Es wurden rund 2.140 m² verarbeitet und zu 80 Einzelstücken im Gerriets Nähatelier

veredelt. Clivia Echo, dieser schallreflektierende Stoff, verbessert die Raumakustik und sorgt speziell auf den hinteren Rängen des Zuschauer:innenraums für eine bessere Akustik.

Die Einzelheiten

Gerriets und Waagner-Biro arbeiteten für die bestmögliche Rundumerneuerung des Salzburger Landestheaters im Sitzplatz-Bereich und bezüglich technischer Ausstattung zusammen.

Die Waagner-Biro-Techniker:innen hatten im Endspurt auf die Tube gedrückt, um das Projekt rechtzeitig zur Wiedereröffnung abschließen zu können. Das war nicht leicht, denn die Veränderung ist groß. Hier ein Auszug aus dem Pflichtenheft:

- An der Hinterbühnenwand wurde ein Prospektlagerzug installiert. Dieser besteht aus einer ca. 15 m langen Regalkonstruktion, welche sich oberhalb der Hinterbühnenöffnung in einer EI90 Brandschutz-Kofferkonstruktion in Parkposition befindet. Das Eigengewicht der Regalkonstruktion ist per Gegengewicht ausgeklettert und die Führung des Gegengewichtes konnte aus dem Altbestand übernommen werden.
- Im Bereich der Vorbühne war im Bestand eine Aluminiumtraverse von der Damen- zur Herrenseite fest installiert. Diese wurde durch drei Vorbühnenzüge ersetzt. Für die Installation dieser Züge mussten Deckendurchbrüche in der historischen und denkmalgeschützten Stuckdecke installiert werden.
- Die Bestandsgalerien wurden demontiert und durch neue und verbreiterte Galerien ersetzt und an die Bestandsstiegenhäuser und die Portaltürme angeschlossen.
- Ein Windentyp für sämtliche Züge. Ausführung in stehender und schmaler Bauweise, um Winden im ehemaligen Gegengewichtsschacht der Handzüge platzieren zu können.
- In Folge konnte die Umlenkrollenbank sowie die Abgangsrollenböcke in verstärkter Form wiederverwendet werden.
- Der Schnürboden ist komplett frei von Seilwinden.
- Die Windenunterkonstruktion wurde im Bereich der Galerien in den Bestandsstahlbau der Binder integriert, um die Kräfte im Stahlbau zu schließen und somit keine Horizontalkräfte ins denkmalgeschützte Ziegelmauerwerk einzuleiten.



Die technischen Neuheiten des Salzburger Landestheaters sind vielseitig und versprechen effizienteres Arbeiten.

Foto: Erik Berg

Hauptvorhang
Den Norske Opera

GERRIETS Austria CEE GmbH, Gorskistraße 8, 1230 Wien, T +43 1 6000 6000, F +43 1 603 25 85, verkauf@gerriets.at

www.gerriets.at

LED statt HMI



Kompakte Maße
sind hilfreich, wenn
wenig Platz zur
Verfügung steht.

Die Staatsoper Wien hat ihre alten HMI-Moving-Lights gegen moderne LED-Moving-Lights ausgetauscht. Auf ClayPaky Alpha Profile 800 ST folgen ClayPaky Arolla Profile MP. Ing. Rudolf Fischer, Beleuchtungschef der Wiener Staatsoper, spricht über die Umstellung, die Vorteile und die Eigenschaften der neuen Typen.

TEXT: Amanda Peniston-Bird



Der neue ClayPaky Arolla Profile MP hat eine 470 Watt LED Engine und eine Lichtleistung von 22.000 Lumen.



Tosca (1958) ist die **älteste Produktion** im **Staatsopernrepertoire**. Die **neuen Scheinwerfer** **müssen Halogenlicht** **sehr gut darstellen können**.

PROSPECT: Was war der Grund für die Umstellung?

Rudolf Fischer: Wir haben in den letzten Jahren viel in Energieeffizienz und LED-Technologie investiert. Nachdem die alten HMI-Scheinwerfer in die Jahre gekommen sind, wurden auf der Hauptbühne fast alle durch LED-Moving-Lights ersetzt. Derzeit wird die Vorbühne modernisiert. Insgesamt wurden 24 Stück für die Vorbühne angeschafft.

Wie wurde der Austausch umgesetzt?

ClayPaky hat uns bei der Umstellung sehr geholfen, indem sie ein Konvertierungsprogramm erstellt haben. Die alten Scheinwerfer konnten fast 1:1 ersetzt werden. Das war eine große Erleichterung. Geringfügig mussten wir noch bei Zoom, Fokus, Farben und Blendenschieber nacharbeiten.

Welche Vorteile haben die neuen Typen?

Wir haben ein großes Repertoire an Vorstellungen und müssen dies alles abdecken. Die älteste Produktion ist Tosca von 1958. Wichtig ist, dass die neuen Scheinwerfer Halogen-

licht gut darstellen können. Die Farbtemperatur muss zusammenpassen. Sie haben ein sehr schönes Weißlicht und es passt ausgezeichnet zu den anderen LED-Scheinwerfern. Damit ergeben sich sehr viele Möglichkeiten der künstlerischen Gestaltung.

Ist der Formfaktor ein Thema?

Die Gänge im Vorbühnenbereich der Staatsoper sind sehr eng. Die neuen Scheinwerfer sind etwas kleiner als ihre Vorgänger und dadurch passen in jede Öffnung bis zu zwei Scheinwerfer.

Wie lichtstark sind die neuen Typen?

LED-Leuchten haben eine größere Lichtausbeute pro Watt und sind dadurch energieeffizienter. Die neuen 470-W-LED-Scheinwerfer mit 22.000 Lumen sind heller als ihre 800-W-HMI-Vorgänger.

Sind die neuen ClayPaky Arolla Profile MP schon im Einsatz?

Wir haben seit Saisonbeginn am 1. September schon viele Stücke damit gespielt. Die Umstellung funktioniert sehr gut.

EINE SYMPHONIE IN *piano- pianissimo*



SINFONYA
.....PROFILE 600

- Leise bis lautlos bei max. 27dBa
- Absolute Position ohne Reset
- 5°-60° High-Performance-Optik
- 40x präzisere Blendenschieber
- vieles mehr ...



LB-electronics

Tel. +43 (1) 360 30
office@lb-electronics.at
www.lb-electronics.at



Das Spiel der Technik

Alles dreht sich um Entertainment im Casino Velden, nicht nur wegen spannender Pokerrunden oder der rollenden Kugel am Roulettetisch. Im eleganten Ambiente des Casinos mit romantischem Seeblick finden laufend Events statt, vom „WM-Erlebnis“ bis zur „Licht ins Dunkel“-Gala. Mitte November wurde das bestehende Lautsprechersystem erweitert und ein neues Mischpult angeschafft. **TEXT** Amanda Peniston-Bird

Das Casino Velden wurde 1950 eröffnet und in den 1980er-Jahren ausgebaut. Neben drei Spielsälen für Poker, Roulette und Automaten sowie Café und Restaurant stehen 1.150m² für Veranstaltungen zur Verfügung. Das kreisrunde Casineum, das Casineum am See mit einzigartigem Ausblick auf die Veldner Bucht und das 400m² große Ausstellungsfoyer bieten Veranstalter:innen attraktive Gestaltungsmöglichkeiten für einzigartige

Events. Die Veranstaltungsbereiche werden multifunktional genutzt, u. a. für Workshops, Tagungen, Produktpräsentationen, Bälle, Galadinner und Konzerte.

Casineum und Casineum am See

Das Casineum mit 270m² Fläche und 19m Durchmesser ist ein kreisrunder, beliebter Veranstaltungssaal mit viel Charme und gemütlicher Atmosphäre. Der Raum hat ein Fassungsvermögen von 400 Stehplätzen und

120 bis 300 Sitzplätzen – abhängig davon, ob Kino-, Bankett- oder Seminarbestuhlung gewünscht ist. Durch versenkbare Wände lässt sich das Casineum mit dem Spielsaal und dem Foyer verbinden.

Transparente, offene Architektur prägt das Casineum am See. Glaselemente in Raumhöhe erlauben einen großartigen Ausblick auf den Wörthersee. Der 480m² große Raum fasst 200 bis 490 Sitzplätze oder 600 Stehplätze.



Das Allen & Heath dLive C3500 Mischpult ist das größte Modell der C-Serie.

Das Audio-Upgrade

ATEC Pro lieferte im November ein Allen & Heath dLive C3500 Mischpult mit einem DM48 LiveRack für das Casineum. Parallel dazu wurde die seit 2006 bestehende Meyer Sound-Anlage im Casineum am See um zwei weitere 900LFC Subs erweitert und neu eingemessen. Zwei 750LFC Subs wurden bereits Anfang 2022 angeschafft.

Entscheidungsgrundlagen

Die Ton- und Lichttechnik im Casino Velden wird von einem engagierten Team für Veranstaltungstechnik betreut. Alexander Lomsek-Marold & Joachim Mayer, Veranstaltungstechnik Casino Velden, erklären, warum sie sich nochmals für ein Allen & Heath

Mischpult entschieden haben: „Nachdem wir über viele Jahre im Casineum am See sehr zufrieden mit dem Allen & Heath dLive (S5000 mit DM48) sind, haben wir uns entschlossen, jetzt auch eines für das Casineum anzuschaffen. Von der Größe passt das Mischpult ideal in den Technikraum und die Zuverlässigkeit sowie die einfache und übersichtlich Bedienbarkeit hat uns überzeugt. Des Weiteren ist ATEC Pro ein zuverlässiger Partner, was uns als Location mit nahezu durchgängigem Betrieb extrem wichtig ist.“

Allen & Heath dLive

Die Allen & Heath dLive Serie wird in zwei Klassen eingeteilt. „Class S“ ist die Luxusklasse für große Tourneen und extrem anspruchsvolle Anwendungen. „Class C“ ist die Kompaktklasse. Beide Klassen sind mit dem mächtigen dLive XCVI Core, der DEEP processing suite und dem Harmony UI (User Interface) ausgestattet. Die C Class ist, aufgrund des kompakten, portablen Formats, für Rental Companies, Theater und Locations wie das Casino Velden ideal geeignet. Das dLive LiveRack mit dem dLIVE XCVI

Core ist das Herzstück jedes dLive-Systems, es wird mit der Bedienoberfläche verbunden. In Velden entschied man sich für das dLive DM48 LiveRack.

Die dLive C3500, die für das Casineum angeschafft wurde, ist die größte der C Class Bedienoberflächen für das dLive LiveRack. Die Ausstattung umfasst u. a. 24 Fader über 6 Layer, Audio I/O und Netzwerkports, duale 12"-Touchscreens und die innovative Harmony UI Bedienoberfläche für einen schnellen Workflow.

Meyer Sound 900-LFC

Der 900-LFC Subwoofer verfeinert den detaillierten, natürlichen Sound der vorhandenen Meyer Sound Tonanlage. Der lineare Frequenzgang von 32 bis 115 Hz erweitert die LF-Wiedergabe des mittelgroßen PA-Systems und bringt LF-Nuancen im Mix zur Geltung. Gepowert von einer effizienten Class D Endstufe und mit einem 18" Dual Coil Treiber bestückt, erreicht der Subwoofer eine hohe Peakleistung bei geringster Verzerrung und produziert klare, definierte Transienten bei jeder Lautstärke.



Das Casineum, ein kreisrunder Veranstaltungssaal mit viel Charme und gemütlicher Atmosphäre.

Anzeige

PureLink
Install. Connect. Perform.



„Install. Connect. Perform.“

PureLink ab sofort bei ATEC Pro exklusiv im Vertrieb.

Der Claim „Install. Connect. Perform.“ gilt für das gesamte PureLink Markensortiment, vom einfachen HDMI Kabel bis hin zu hochkomplexer Pro-AV Signalverteilung.

Sobald PureLink draufsteht, funktioniert es.

www.atecpro.at

ATEC Pro GmbH & Co OG, Lanzendorfer Straße 7, 2481 Achau



Der einstige Ballsaal aus der Gründerzeit wurde zu einem Kleinkunsttheater umgebaut.



Des Stadtsaal soll deutschsprachigen Kabarettist:innen, Musiker:innen und Buchautor:innen eine Bühne bieten.

Ein akustisches Vergnügen

Der Stadtsaal Wien ist eine bezaubernde Location: direkt an der Mariahilfer Straße gelegen und hinter einer typischen Gründerzeitfassade verborgen, weist nur das beleuchtete Schild auf das Kleinkunsttheater hin. Vor Kurzem wurde dort eine komplett neue Beschallungsanlage von L-Acoustics installiert.

TEXT Amanda Peniston-Bird

Das Kleinkunsttheater bietet heimischen Kabarettist:innen, Musiker:innen, Theatermacher:innen und Buchautor:innen eine Bühne und entstand aus dem einstigen Ballsaal eines Hotels. Das Programm umfasst u.a. Kabarett mit Lukas Resetarits, Roland Düringer und „Geschichtl-drucker“ Marco Pogo sowie Musik mit Monti Beton, Axel Zwingenberger und Drews Sarrich & das Endwerkorchester. Die Programmschwerpunkte lassen auf die Ansprüche an die Beschallungsanlage schließen. Hohe Sprachverständlichkeit ist enorm wichtig und eine gleichmäßige Beschallung des gesamten Zuschauer:innenraums, der 422 Personen Platz bietet, essenziell.

Planung und Installation

Die Firma Signal Sound & Light Distribution GmbH wurde vom Integrator Mäx Beer, pro-Ton event- & medientechnik GmbH, mit der Planung einer neuen Beschallungsanlage von L-Acoustics beauftragt. Signal hat die Anlage

**FUNKFERN-
STEUERUNGEN**
SICHER · INNOVATIV · HOCHWERTIG · INDIVIDUELL

Gross Funk

mecanum

drive

- fahren aus jeder Position in jede Richtung
- drehen auf der Stelle
- große Schubkraft
- leistungsstarker Antrieb mit 4 DC-Motoren
- sichere Funkfernsteuerung
- feinfühligste Steuerungseigenschaften
- programmierbare Autonomfahrt
- intelligente Sequenzverwaltung

Neu!

laser navigation

- noch präzisere Choreographien und Fahrmanöver
- hochpräzise durch modernste Lasertechnik
- auch im Verbund möglich
- nachrüstbar für **mecanum** drive Modelle
- zuverlässige Lokalisierung und Positionierung

Haben wir Ihr **Interesse** geweckt?

Besuchen Sie uns auf unserer **Neuen!** Bühnenwagen Homepage

www.buehnenwagen.com

und erfahren Sie mehr über die faszinierende Welt der Bühnenwagen aus dem Hause Gross-Funk

Navigation auf einem neuen Level!

Gross-Funk GmbH
Wiesenstraße 6
67707 Schopp

Telefon +49 (0)6307 9212-0
Telefax +49 (0)6307 6609
E-Mail info@grossfunk.de
www.grossfunk.de

LAND & FORST
WIRTSCHAFT

BÜHNEN-
TECHNIK

INDUSTRIE

BAUGEWERBE

OFFSHORE-
SCHIFFBAU

geplant und eingemessen, proTon hat sie verkauft und installiert.

Vorab wurden die örtlichen Gegebenheiten genau ermittelt und die geforderten Schwerpunkte, die das System erfüllen sollte, geklärt. Mehrere Beschallungsoptionen wurden in Soundvision simuliert. Bei einer Demo im Stadtsaal Wien Mariahilf wurden zwei verschiedene Systeme von L-Acoustics ausgiebig getestet, A10 und Kiva II. Die Verantwortlichen im Stadtsaal entschieden sich für die Kiva II. Zum Einsatz kommen acht Kiva-II-Systeme pro Seite, ergänzt von einem Center-Fill aus vier Kiva II.

Die SB15m Subwoofer werden hinter dem Center-Fill als kardioides System geflogen.

Die Stärken des neuen Line-Arrays

Mäx Beer, proTon event- & medientechnik GmbH, erklärt dazu: „Der Hauptfokus liegt auf Sprachverständlichkeit und Klarheit sowie auf einer guten Verteilung über den ganzen Raum. Oberstes Gebot war, dass Sprachverständlichkeit bis in die letzte Reihe am Balkon gegeben ist. Der Balkon wurde bis jetzt durch eine Delay-Line 10 Meter vor der Bühne bedient. Das wollten wir ändern und alles von einer Signalquelle aus bespielen. Bei Musik ist keine Rockmusiklautstärke gewünscht, sondern Klarheit und Textverständlichkeit. Eine Suberweiterung nach unten ist schon gefragt, allerdings auf ein

akustisches Programm abgestimmt – ein Kontrabass muss gut klingen.

Durch die historische Optik des Saals ist es kaum möglich, akustische Maßnahmen zu setzen, darum ist das kontrollierte Abstrahlverhalten des Line-Arrays von Vorteil, es spielt über eine größere Distanz und grenzt klar ab. Es geht weniger Energie in die Wände und in weitere Bereiche, die wir nicht bespielen wollen, die blenden wir besser ab und erreichen dadurch größere Distanzen.“

Stadtsaal Wien, www.stadtsaal.com
1060 Wien, Mariahilfer Straße 81

An der Vorderkante der Bühnenkante sind 5XTs verbaut, um die Ortung in Richtung der Bühne zu verstärken. Zusätzlich wurde das gesamte Monitoring auf X12 getauscht. Alle Systemkomponenten werden über LA4X Systemverstärker betrieben.

Die neue L-Acoustics Tonanlage im Stadtsaal

Hauptsysteme links/rechts: jeweils 8x L-Acoustics KIVA II
Center: 4x L-Acoustics KIVA II
Subs: 3x L-Acoustics SB15M, in Kardioid-Konfiguration
gefliegen in der Mitte
Frontfills: 6x L-Acoustics 5XT
Monitore: 6x L-Acoustics X12
Controller-Endstufen: 6x L-Acoustics LA4X

Anzeige



Everse 8

WETTERFESTER, AKKUBETRIEBENER LAUTSPRECHER
MIT BLUETOOTH®-AUDIO UND -STEUERUNG




121 dB
SPL
MAXIMUM

**BIS ZU
12 H**
BETRIEBSZEIT



**ECHTE PRO AUDIO
PERFORMANCE**

**AKKUBETRIEBENER
KOMFORT**

**WETTERFESTES
GEHÄUSE**



SIGNAL

Mehr Infos auf
electrovoice.com
#EVERSE8

Neuer Klang für die Dreigroschenoper

Als die Vorbereitungen für die Rückkehr der historischen Dreigroschenoper auf die Bühne, auf der sie 1928 uraufgeführt wurde, begannen, war klar, dass das vorhandene Soundsystem im größten Saal des Berliner Ensembles erweitert werden muss. Für die Produktion unter der Regie von Barrie Kosky wurden d&b Soundscape und Lautsprecher der A-Serie installiert. **TEXT** Amanda Peniston-Bird

Für das neue Beschallungskonzept des Berliner Ensembles ist die Produktionsfirma MMT-TLV Ltd. aus Tel Aviv verantwortlich. Der Geschäftsführer der MMT Network GmbH, Ralf Bauer-Diefenbach, arbeitete bei der Installation mit dem Sounddesigner und Diplom-Tonmeister Holger Schwark zusammen. Die Elektroakustik Neuenhagen GmbH lieferte das neue d&b System.

Die Installation

Die Installation besteht aus A-Serie Clustern, die durch vier d&b 4S Punktquellenlautsprecher ergänzt werden. Sie sind entlang der vorderen Bühnenkante verteilt. Im Großen Haus werden am hinteren Ende der weitläufigen Bühnenfläche in Richtung des Publi-

kums weisende Doppel-Cluster aus d&b C7 mit jeweils einem zugehörigen Subwoofer geflogen. Zahlreiche E12 sind als Gassen-Monitore seitlich an den Wänden angebracht. Zusätzlich ist in einem 19-Rack eine d&b DS100 Signal Engine als Herzstück von Soundscape untergebracht. Die Installation der A-Serie Lautsprecher verbessert die Ortung für die vorderen Publikumsreihen und dient als Monitoring für die im Orchestergraben befindlichen Musiker. Durch die Optimierung der tonalen Balance und der Pegelverteilung genießt das Publikum überall im Saal ein gleichwertiges Klangerlebnis.

Soundscape

d&b Soundscape bietet dem Publikum eine

immersive Audioplattform, die tiefe und intensive Verbindungen zwischen Publikum und Künstler:innen herstellt und objektbasiertes Mischen sowie die Lokalisation und Abbildung von Klangobjekten innerhalb des gewählten Sounddesignfelds ermöglicht. „Wir setzen Soundscape am Berliner Ensemble bewusst in Verbindung mit der im Saal vorhandenen und von uns optimierten Raumakustik ein“, betont Ralf Bauer-Diefenbach. „Es wäre falsch, sich ausschließlich an der Verteilung des Direktschalles zu orientieren. Meiner Meinung nach ist ein wirklich überzeugender Sound nur möglich, wenn man den Klang des Orchesters bzw. die ersten Reflexionen aus dem Orchestergraben in die Überlegungen einbezieht.“

Anzeige



Warum nicht so?

Patz EloFlip™ ist die einzig optimale Alternative zu den unpraktischen, lauten und hässlichen Blechdeckeln im Bühnenboden. Unsere Versatzklappe Patz EloFlip™ fällt kaum auf und kann uneingeschränkt überfahren werden. Tauschen Sie jetzt praktisch gegen kompliziert.

**BÜHNENBAU
WERTHEIM**



Dietenhahner Straße 29 • D-97877 Wertheim • Telefon +49 9342 92920 • www.buehnenbauwertheim.de

Soundscape bietet
dem Publikum
eine immersive
Audioplattform.

64 Klangobjekte

Für jede Szene der Dreigroschenoper hat Sounddesigner Holger Schwark mit En-Scene einen umfassenden Objektpositionierungs-Snapshot erstellt. Die d&b Software ermöglicht die individuelle Platzierung und Bewegung von bis zu 64 Klangobjekten, so dass jedes Klangobjekt sowohl visuell als auch akustisch übereinstimmt. Die Automatisierungssoftware En-Snap ermöglicht eine unkomplizierte Cue-basierte Steuerung innerhalb der d&b Soundscape-Umgebung. In den kommenden Jahren wird ein größeres Publikum die Produktionen des Berliner Ensembles erleben können. Das Team hat sich verpflichtet, Soundscape in jedem Haus zu nutzen, in dem die Inszenierung aufgeführt wird, auch außerhalb Deutschlands.



Die neue d&b Anlage im Berliner Ensemble

ALi60 Lautsprecher (Augmented Array)
ALi90 Lautsprecher (Augmented Array)
E 12 Lautsprecher (Punktquellen)
4S Lautsprecher (Punktquellen)
DS 100 Signal Engine

Anzeige

THE DEFINITIVE CONSTANT CURVATURE ARRAY



TORUS

Optimised consistency, coverage and control thanks to two angled cabinets, a Dynamic Horn Flare™ and DISPLAY 3. A phase plug mounted in front of the 12" driver increases mid-band sensitivity, vocal clarity and projection, and with three 1.4" HF drivers the sonic performance is not compromised even when driven at higher SPL.

K24
TECHNIK & VERTRIEB GMBH

UNITING YOUR AUDIENCE FOR 50 YEARS



Die MEET 2022 bricht Rekorde



OETHG-Präsident Othmar Stoss, Geschäftsführer Martin Kollin und Volksoperndirektorin sowie Ehrengast Lotte De Beer (v. l. n. r.) eröffnen die MEET 2022 in der Messe Wien.

Man kann sagen, was man will: Gelungen ist gelungen. Die MEET, die Messe für Veranstaltungstechniker:innen, wurde ein voller Erfolg.

TEXT Herbert Starmühler

Vier Jahre warten hat sich ausgezahlt. Im Congress-Centrum der Wiener Messe fand am 23. und 24. November 2022 endlich wieder die MEET statt. Und mit diesem Event war auch ein klares Aufatmen der Branche zu vernehmen.

Einzigartig seit 1989

Die MEET, die einzige Veranstaltungsmesse in Österreich, erreichte hohe Stimmungswerte auf der inoffiziellen Richterskala der Aussteller:innen und Besucher:innen. End-

lich, nach Jahren der oft quälend unergiebigsten oder stimmunglosen Online-Meetings, konnte man sich wieder persönlich treffen und austauschen.

Ein Erfolg für die OETHG

Maskenbildner:innen trafen Bühnenbildner:innen, Bühnentechniker:innen erkannten ihre Lieferant:innen wieder und Verleiher:innen fachsimpelten mit Eventtechniker:innen. „Wir sind sehr zufrieden“, resümierte Martin Kollin, der als Geschäftsführer des

Der Peanut T8 kurvte mit 204-Grad-Echtzeit-Hinderniserkennung, Computerstimme und animiertem Augenaufschlag auf der MEET 2022 herum.



OETHG-Geschäftsführer Martin Kollin gab Preis, dass sich noch nie so viele Besucher:innen schon im Vorfeld für die MEET angemeldet hatten.



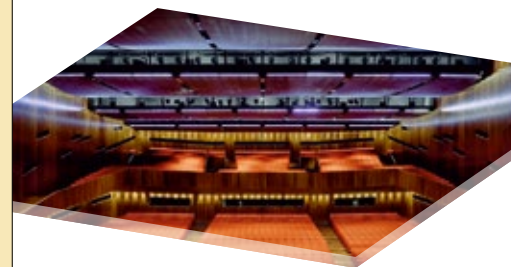
Volksoperndirektorin De Beer kündigt die 35 Vorträge der MEET 2022 an.

auch von Alfred Rieger und Elisabeth Puffer, ohne die die MEET nicht möglich gewesen wäre. Das ganze Team der OETHG konnte sich über zwei Rekorde freuen: Noch nie waren so viele Aussteller:innen vertreten, nämlich 80 Firmen und Institutionen. Und noch nie kamen über 1.800 Besucher:innen ins Congresszentrum der Wiener Messe, um sich nach den Novitäten der Veranstaltungsbranche zu erkundigen.

Das Unmögliche möglich machen

„Wir machen das Unmögliche möglich, das ist unser Beruf“, hatte Lotte de Beer, die neue Volksoperndirektorin gesagt, als sie die Veranstaltung eröffnete. Man müsse sparen, das Publikum wieder aus der Corona-Apathie zurückholen und mit den widrigen Zeitumständen zurechtkommen. Doch mit den Theater-Techniker:innen hätten die Kunst und Künstler:innen die besten Helfer:innen, um den Widrigkeiten zu widerstehen und das Unmögliche möglich zu machen. →

Veranstalters, der Österreichischen Theater-technischen Gesellschaft, die Früchte der langen Vorbereitungszeit erntete. Mit dem effizienten OETHG-Team, mit Präsident Othmar Stoss an der Spitze, wurde die Veranstaltung zum Erfolg. Larry Busch, Seminarleiter der Akademie der OETHG, übernahm die Themenplanung sowie das Streaming der 35 Fachvorträge. Sonja Blackwell zeigte sich vom Buchen der Aussteller:innen bis zur Organisation der MEET Night verantwortlich. Tatkräftige Unterstützung kam wie immer



Bühnen- und Studiotechnik
Bühnenbeleuchtung
AVMI | Audio-, Video-, Medien- & Inspektionstechnik
Konzeptstudien | Bedarfsanalysen
Bühnenholz | Bühnentextilien | Lagersysteme
Dekoration | Konzertzimmer
Versammlungsstätten | Barrierefreiheit
Ersatzspielstätten | Interimsplatzstätten

„Wir machen das
Unmögliche möglich,
das ist unser Beruf.“

Lotte de Beer, Direktorin der Volksoper Wien



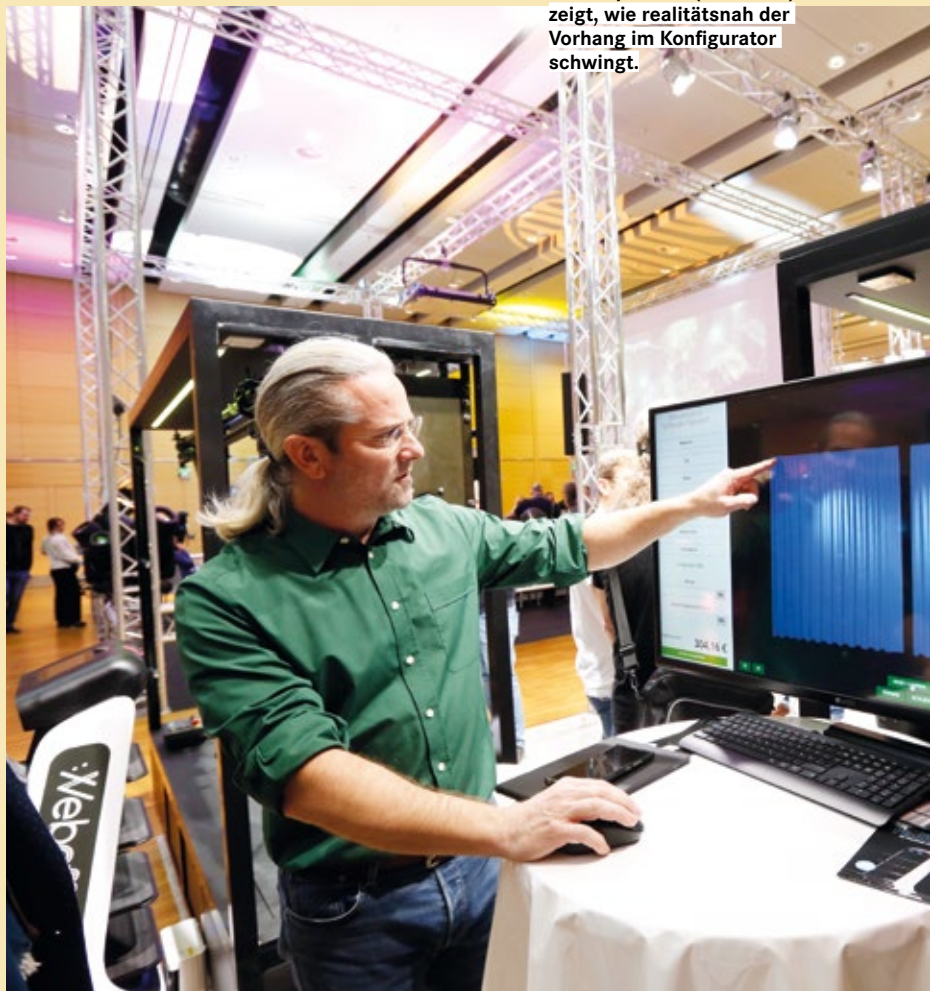
Die Messe ermöglichte
persönlichen Austausch und
Produkte konnten vor Ort
vorgestellt werden.



Christoph Lach (TÜCHLER)
zeigt, wie realitätsnah der
Vorhang im Konfigurator
schwingt.



Anhand der kompetenten
Organisation des OETHG-Teams
wuchs die MEET 2022 im
Vergleich zur Veranstaltung
2018 um 30 %.



→ Wir sind sehr zufrieden!“

„Hervorragend!“, „Viele gute Gespräche!“, „Den ganzen Tag waren wir voll“ – so lauteten nur einige der Kommentare der Aussteller:innen. Auch bei Waagner-Biro, der als Hauptsponsor der MEET 2022 auftrat, war der Messestand zeitweise richtig belagert. „Wir sind sehr zufrieden“, berichtete auch Angelika Albert-Knaus, die bei Waagner-Biro für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist.

Erwartungen übertroffen

Das Shure Team in Österreich zeigt sich der MEET sehr positiv gegenüber: „Die MEET hat unsere Erwartungen übertroffen. Wir haben viele gute und ausführliche Gespräche geführt. Die Organisation war top, und es war echt toll, so viele Besucher:innen aus der Branche wiederzu sehen und kennenzulernen. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste MEET!“, so Stefan Laszlo-Acar, Pro Audio Sales Manager bei Shure Österreich.

Vorhang virtuell – wie echt

Christoph Lach, TÜCHLER Wien, stellte die Betaversion seines weltweit einzigartigen Online-Tools für die Planung, Kalkulation und Visualisierung von Vorhängen und Stoffen für Bühnenplanung und Innenarchitektur vor. Die 3D-Visualisierung von Stoffen und Vorhängen ist ein eigenes Meisterwerk: Hunderte Stunden Arbeit gingen in die Entwicklung des Systems, das mit der Bezeichnung „Vorhang-Konfigurator“ sehr unzureichend bezeichnet ist.

Händisch oder digital

Auch die Bühnentechnik kann von nun an mehr online, digital oder dezentral bedient werden. Steuerungen, Programmierungen oder Verkäufe wandern in die Cloud, wo immer das Wölkchen auch beheimatet ist. Manchmal aber, wenn es nicht nur einfach, sondern auch kostengünstig sein darf, kommen wieder händische Vor-Ort-Aktivitäten zum Zug. Wie etwa bei Simon Habl, der die Vertretung von KLING&FREITAG in Österreich innehat: Die Hochtöner der PIA-Lautsprecher können ganz einfach auch per Hand in die richtige Position gedreht werden.

Personalmangel als Hauptproblem der Branche

Die Pandemie ist schon lange vorbei und das Aufatmen ist in Notstand übergegangen: Die Branche der Veranstalter:innen und Veranstaltungstechniker:innen hat gegenwärtig ein einziges Hauptproblem: die Leute fehlen. Es gibt genug Jobs, aber zu wenige Mitarbeiter:innen, die die schönen Aufträge abarbeiten können. „Manche haben die Bildungskarenz entdeckt“, berichtet Erich Kulicska von der WET Eventtechnik in Wien. Da man sich in Österreich ein ganzes Jahr mit 55 % des Letztverdienstes weiterbilden könne (Branche egal) ergriffen viele Eventtechniker:innen die Chance und manche auch die Flucht. Sie wurden zu Surflehrer:innen, Sozialarbeiter:innen und vielem mehr.

Besseres Veranstalterjahr als vor Corona

Eventtechniker Erich Kulicska antwortet auf die Frage, ob denn 2022 umsatztechnisch schon an 2019 heranreiche: „Nein, das haben wir schon übertroffen.“ Gerade für Dezember seien fünf Veranstaltungen bei ihm gebucht worden, was vor Corona nicht üblich war. Übrigens kooperiert Kulicska immer öfter mit →



© Herbert Starmühler, Paula Sowebly

PKSOUND™



THE ROBOTIC LINE ARRAY COMPANY

Class-leading performance with robotic directivity, allowing users to adjust vertical & horizontal dispersion in real-time – even after an array is flown.

FACEPRO

Distribution partner for DACH region

WWW.FACE.BE



Neue Lichtsysteme waren auf der MEET 2022 sehr gefragt.



→ der Eventagentur Wiewerk aus Pöchlarn von Susanne und Christian Falk.

Theatertechnik im Wohnzimmer?

Speziell für die Theaterbranche zeigten die Profis auf der MEET interessante Perspektiven auf. RIEDEL bereitet sich gerade auf cloudbasierte Services vor, geht in Richtung Software-Innovationen und punktet derweil weiter mit der praktischen Kommunikationslösung Bolero, wie Marko Kraft, Vertriebschef für Österreich, erklärt. Auch RIEDEL ist mit dem Geschäftsgang mehr als zufrieden. 2023 werden sich womöglich schon viele Services der Eventbranche via Cloud abrufen lassen. Da haben wir von der Pandemie viel Schub bekommen – Remote arbeiten wird zum Standard und damit zum heißen Recruiting-Thema. Kraft: „Schon jetzt arbeiten ja viele Leute unserer Branchen vom Homeoffice aus.“ The-

atertechnik vom Wohnzimmer aus? Marko Kraft: „Teilweise sicher.“

Novitäten und viele Vorträge

Bei LB Electronics trafen sich wie immer viele Leute. „Deshalb sind wir hier: zum Leute-Treffen, zum Vernetzen“, schmunzelt Geschäftsführer Werner Wolf. Und zeigt stolz die aktuellen Novitäten, die speziell für Theater großen Nutzen versprechen: Den ARRI Orbiter oder die ClayPaky Sinfonya Profile 600 zum Beispiel.

Rege genutzt wurden die vielen Vorträge und Diskussionsrunden. Oft waren alle Plätze besetzt, der Informationshunger scheint recht groß gewesen zu sein. Larry Busch, der OETHG-Akademie-Koordinator hinter dem Vortragsprogramm, hat offenbar die richtigen und wichtigen Themen ausgewählt. Das Hauptthema der MEET? Nachhaltigkeit im

und am Theater. Auch die Diskussionsrunden zu diesem Thema erfreuten sich regen Zuspruchs. So zum Beispiel die von Margarete Reichel-Neuwirth (Fachgruppe OETHG) moderierte Diskussion „Nachhaltigkeit am Theater – Geht das denn?“ Nach zwei Tagen ging die Veranstaltungsmesse dann zu Ende. Die nächste MEET wird 2024 stattfinden – der genaue Termin wird noch bekanntgegeben, aber eines ist sicher: Die Branche wartet freudig.

Vortrag verpasst?
Alle Vorträge können hier
online gestreamt werden.
meet-austria.at



MEET Rückblick



Werner Wolf von LB Electronics demonstriert die Vorteile der variantenreichen ARRI 650.

Novitäten von Einzel- und Ersatzteilen wurden am Branchenevent des Jahres ebenfalls breit diskutiert.



PC- und EtherCAT-basierte Steuerungstechnik für die Entertainment-Industrie:

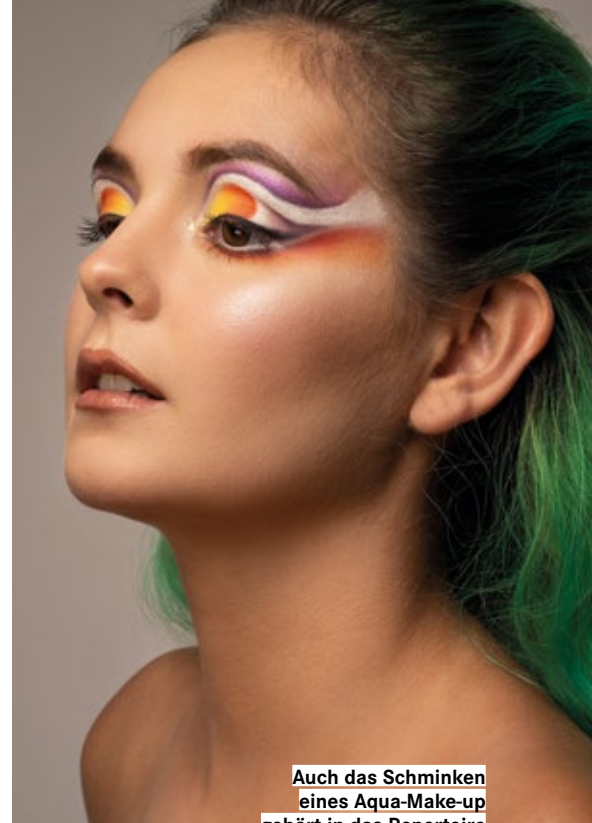
- durchgängiges und hoch skalierbares Automatisierungssystem
- Steuerung aller Entertainment-Anwendungen: Bühnen-, Theater- und Konzerttechnik, Filmstudios, Freizeitparks, 4D-/5DKinos, Spezialeffekte, Gebäudeautomation
- umfassende AV-Multimedia-Schnittstellen
- Integration von DMX, Art-Net™, sACN, PosiStageNet, SMPTE Timecode und Audio
- ermöglicht die Umsetzung professioneller Show-Ideen mit bewährter Steuerungstechnologie

Scannen und PC-based Control für die Entertainment-Industrie live erleben



New Automation Technology **BECKHOFF**

Die Maske – eine Reise durch die Zeit



Auch das Schminken
eines Aqua-Make-up
gehört in das Repertoire
der:des Maskenbild:in.



Ein berühmtes Beispiel
für selbst geschminkte
Stars der 1920er ist das
selbst angelegte Make up
des Filmschauspielers Lou
Chaney als Frankenstein.

Die Geschichte der Maske beginnt mit der Menschheitsgeschichte. Der heute bei Kreativen beliebte Beruf, der in der Filmkunst und im Theaterbereich Darsteller:innen in neue Charaktere verwandelt, zieht eine lange Geschichte mit sich. Ein chronologischer Einblick in den Facettenreichtum des Maskenbilds. **TEXT** Katharina Gräser

Die erste Maskierung im Theater hat im 6. Jht. v. Chr. der griechische Dichter Thespis eingeführt. Damals wurde das Gesicht des Chorführers mit giftigem Bleiweiß beschmiert, heute ist klar: Die verwendeten Materialien sind die halbe Miete. 3D-Modellierungen, Prothesen aus Silikon und Gesichtsteile aus Latex prägen die moderne Welt der Maske. Doch wie entwickelte sich der Beruf des Maskenbilds?

Der Ursprung

Sowohl 9000 Jahre alte Steinmasken aus Israel, Funde von Tiegeln mit Farbpigmenten für den kosmetischen Gebrauch oder rituelle Körperbemalungen – die Geschichte der Maske greift weit zurück. So hatte jede Epoche ihre eigenen Besonderheiten. Der Eyeliner

im alten Ägypten war nicht nur ästhetischer Natur, sondern sollte die Augen vor Fliegen und anderen lästigen Insekten schützen. In der Antike wurden Masken aus Leinen, Gips oder gegerbter Tierhaut und Tierhaaren hergestellt. In der Renaissance verwendete man für die erwünschte edle Blässe giftige Bleischminke, die zu Haarausfall führte und die Haut zerstörte. Im Rokoko waren überdimensionale Haarskulpturen in Mode.

Die Neuzeit

Schauspieler:innen wie Lon Chaney begannen, sich 1920 auf dem Gebiet des Film-Make-ups zu spezialisieren. Sie verwendeten dazu aus heutiger Sicht primitive Materialien, um das Gesicht zu verändern. Man schmierte Leichenparaffin oder Putty auf



**Ob schön oder hässlich –
die Maske verwandelt
Menschen in ihre
schlussendlichen
Bühnen-Charaktere.**

das Gesicht und baute so dicke Schichten auf, um falsche Nasen, Narben oder andere horrorartige Gebilde zu formen. Das wahrscheinlich unangenehmste Material war Kollodion, das ursprünglich für die Produktion von fotografischen Platten verwendet wurde. Es war höchst entflammbar und verursachte oft Hautirritationen.

Die Männer, die vor nichts zurückschreckten

Lon Chaney war ein Vorreiter des Maskenbilds und experimentierte vermehrt mit der Kunstform. Um Quasimodo in Notre Dame darzustellen, trug Chaney einen 18 kg schweren Buckel aus Schaumstoff. Dieser war an ein Ledergeschirr geschnürt, das weitere 13,5 kg wog. Chaney füllte für die Rolle seinen Mund mit Wachs und bedeckte ein Auge mit Nasenkitt. Für das Phantom dehnte er sein Gesicht auf eine sehr schmerzvolle Art und Weise in die Länge, indem er Drähte unter seine unteren Augenlider, im Mund und in den Nasenlöchern einspannte. Er wollte mit der Seele seiner bedauernswerten Kreaturen das Publikum emotional erreichen. Auch Jack Pierce prägte den Beruf des Maskenbilds enorm. Der Maskenbildner ging 1931 mit seinem unvergesslichen Frankenstein-Monster-Makeup in die Geschichte ein. Kollodion, das mit Watte kombiniert wurde, wurde Schicht für Schicht aufgebaut, um die überdimensional hohe Stirn von Boris Karloff im Film „Frankenstein“ zu kreieren. →

Anzeige





*Visagistik- und
Maskenbild
Ausbildungen*

www.maske-wien.com



Modellieren gilt als wichtige Fertigkeit in der Maskenbildnerie. Katharina Gräser (Maske-Wien) modelliert hier eine Kreatur mit Krokohaut.



Unbemalte Silikon-Positive in Form eines Affen und eines Tigers von Katharina Gräser.

→ Der Durchbruch

In den späten 1930ern ergab sich ein technischer Durchbruch beim Film-Make-up: die Foam Latex Technology. Von nun an konnten mit dieser Technik vorgefertigte Gesichtsteile direkt auf das Gesicht der:des Schauspieler:in geklebt und diese mittels Negativformen fast unbegrenzt vervielfältigt werden. Die Zeiteinsparung war enorm. Maskenbildner Jack Dawn setzte die neue Technik erstmalig 1939 im Film „The Wizard of Oz“ ein.

3D, Silikon und Latex

Heutzutage werden im Make-up-Effektbereich CGI (Computer Generated Images) und Special Make-up Effects miteinander kombiniert. So trägt zum Beispiel Davy Jones, der bekannte Charakter aus „Pirates of the Caribbean“ ein Prosthetic Make-up – die Bewegungen seiner Oktopustentakel werden durch computergenerierte Bilder unterstützt. Seit einigen Jahren beginnt der 3D-Printer den klassischen Formenbau in Hollywood teilweise abzulösen, da viele Charaktere mit-

tels 3D-Modeling am Computer erstellt werden. Auch Gesichtsabgüsse werden, wenn Schauspieler:innen nicht mit Silikon und Gipsbinden arbeiten möchten, anhand von 3D-Scannern und 3D-Printern erstellt. Jedoch entwickelt sich diese Technik gerade erst, somit ist in manchen Situationen der klassische Gesichtsabguss akkurater. Zukünftig wünschenswert wäre, dass sich Technik und Handwerk bestmöglich ergänzen, dass Modellieren und der manuelle Formenbau der Filmindustrie weiterhin erhalten bleiben.

Weiterentwicklung in den 60ern

Diese Technik wurde von Dick Smith zur Perfektion getrieben und ist heute noch die Basis für die Herstellung von aufwendigen Hollywood-Make-ups. Niemandem ist Dick Smith's Make-up von Linda Blair in „Der Exorzist“ unbekannt. Im selben Film entwickelte Dick Smith am Schauspieler Max von Sydow die „Old Age Stipple“-Alterungstechnik: eine Formel, bestehend aus Latex, die über eine zuvor gedehnte Hautpartie gestrichen wird: Nach dem Loslassen erhält man eine faltige Hautpartie. Der berühmte Hollywood-Maskenbildner Rick Baker, ein Schüler von Dick Smith, entwickelte dessen Techniken in Blockbustern, wie Star Wars, The Grinch oder Batman, weiter. Bis heute zehrt Hollywood von den Errungenschaften der Maskebildnerie.



Katharina Gräser – Maskenbildnerin

Katharina Gräser ist langjährige Maskenbildnerin, Ausbilderin und Leiterin der Maske Wien. In ihrer Diplomarbeit „Creatures Features“ an der Universität für angewandte Kunst befasste sie sich mit Hässlichkeit in der Spezialeffekte-Maske in Hollywood-Blockbustern.
www.maske-wien.com

Theater ohne Make-up?

Die Locken werden wilder, die Haut gesünder, die Flüsse sauberer – Was wird sich in der Maske alles ändern?

Auf blitzblank geputzten Spiegeln kleben lustige Sprüche und Fotos, es riecht nach Haarspray, es ist gemütlich, geschäftig, nie langweilig. Die Haare werden zu Schnecken hochgedreht, das Mikro angesteckt, es gibt Lidschatten in allen Farben, und man bekommt die wunderbarsten Perücken: Lockensträhnen gebunden zu kunstvollen Hochsteckfrisuren, während Korkenzieherlocken das Gesicht umschmeicheln. Die Maske als ein Ort der Geselligkeit und der Verwandlung. Aber wie gehen die Maskenabteilungen mit der Nachhaltigkeitsfrage um?

Grüne Maske?

Ich habe bei Jutta Martens, Leiterin der Maske im Salzburger Landestheater, nachgefragt, deren Abteilung sich u. a. durch die Zertifizierung mit dem österreichischen Umweltzeichen schon länger mit der Zukunftsfähigkeit der Maske beschäftigt.

Die richtigen Schritte

Zum einen – die Perücken: Echthaar, zwar chemisch vorbearbeitet, wird im Theater geknüpft und lange wiederverwendet. Natürliches Färben von Perücken ist möglich, setzt aber einen flexiblen Umgang mit dem Ergebnis voraus. Zum anderen – Theater-Make-up: ökologische Produkte, Naturkosmetik, bio-zertifiziert. Kreativität und Neugier sind gefragt und bei Maskenbildner:innen vorhanden. Die Theater denken um. Die Branche wandelt sich. Neue Produkte kommen auf den Markt.

NACHHALTIGKEITSKOLUMNE DER OETHG



Margarete Reichel-Neuwirth
äußert ihre Meinung zu
Nachhaltigkeitsthemen im
Kulturbereich viermal jährlich
exklusiv im PROSPECT.
Sie ist Transformationsmanagerin,
Kulturvermittlerin und Leiterin der
Fachgruppe Nachhaltigkeit der OETHG.

Back to reality

Dann muss das Make-up auch wieder runter vom Gesicht, zum Beispiel durch wiederverwendbare Mikrofaser-Abschminktücher und vorzugsweise mit Pflegeprodukten frei von Schadstoffen und Mikroplastik. Die App ToxFox stellt sich hier als benutzungsfreundlich und hilfreich heraus. Ein schneller Scan des Barcodes liefert bei Schadstoffen in Kosmetikprodukten einen Warnhinweis sowie eine Auflistung der Inhaltsstoffe – hilfreich auch im Alltag. Allerdings gibt es auch Herausforderungen: Glitzerprodukte, aber auch sogenanntes 'prosthetic' Make-up aus Silikon, Kautschuk, Warm- oder Kaltschaum. Begegnet wird diesen u. a. mit kreativen Lösungen, wenn auch oft aus künstlerischen Gründen: Im Musical „Der Glöckner von Notre Dame“, aktuell im Ronacher bei den Vereinigten Bühnen Wien zu sehen, wird Quasimodos Entstellung nur mit Gesichtsfarbe angedeutet.

Wo geht die Reise hin?

„Der Markt geht ganz stark in Richtung Nachhaltigkeit“, sagt Jutta Martens. „Das ist der Weg, auf dem wir uns befinden.“ Und wonach riecht es dann statt Haarspray? Das muss ich noch herausfinden. Aber solange es gemütlich ist, geschäftig und nie langweilig, ändert sich eigentlich gar nicht so viel.

„Der Markt geht ganz stark in Richtung Nachhaltigkeit. Das ist der Weg, auf dem wir uns befinden.“

Jutta Martens, Leiterin der Maske am Salzburger Landestheater.

Anzeige



Bereit, die Bühne zu erobern!

**Theaterscheinwerfer
mit LEDs:**

Steinigke hat eines der größten
Sortimente überhaupt.
Besuchen Sie uns:
www.steinigke.de



Your Connection
To The World Of Show

Marle steht auf den großen Bühnen des deutschsprachigen Raums und unterstützt Musiker:innen mit gekonnter Tontechnik.



Von der Philosophie zur Tontechnik

Marlene Brüggemann, kurz Marle, ist selbstständig in der Live-Tontechnik tätig. Den Abschluss des Philosophiestudiums in der Tasche, entschied sich Marle 2018 als Quereinsteigerin für die Tontechnik. Der Beruf macht Spaß, fordert und gibt noch mehr zurück. **TEXT** Laura Hafeneder



PROSPECT: Wie gestaltet sich Ihr Arbeitsalltag, Marle?

Marlene Brüggemann: Das ist ganz unterschiedlich und abhängig davon, ob ich gerade an einem fixen Veranstaltungsort, auf Tour oder auf einem Festival bin. Hauptsächlich arbeite ich momentan mit Bands, wie Kerosin95 oder My Ugly Clementine. Deshalb geht natürlich viel Zeit mit Anlagen-, Sound- und Monitorchecks drauf, und dann folgt der Live-Auftritt. Früher habe ich mehr im Tanztheater, Performance und Festivalbereich gemacht. Meine Erfahrungen sind aus sehr unterschiedlichen Gebieten und ich habe keinen Nine-to-Five-Alltag – darüber bin ich sehr froh.

Was gefällt Ihnen an der Tontechnik?

Ich habe zahlreiche Glücksmomente in meinem Arbeitsalltag. In meiner Vorstellung gibt es einen gewissen Klang, und wenn das in der Live-Praxis dann so funktioniert, ist es wirklich wahnsinnig schön für mich. Solche Glücksgefühle können mit dem richtigen Equipment ermöglicht werden – die richtige Einmessung, Konfiguration, Verkabelung ist essenziell. Ich liebe es, mich mit unterschiedlichen Geräten auseinanderzusetzen, die den Bedingungen des Raums und Auftritts entsprechen. So bleibe ich auch flexibel und bewahre meine Neugier. All das sind Bedingungen, die gegeben sein müssen,



Die Tontechniker:innen
Bernd Neuwirt und
Gitti Petri haben
Marle von Anfang an
unterstützt.

um gut abliefern zu können, und das bedingt die Momente, die ich an meinem Job liebe. Hätte ich diese Aspekte nicht immer wieder, wüsste ich nicht, wieso ich diesen Beruf ausübe.

Was wünschen Sie sich von der veranstaltungstechnischen Branche?

Auf jeden Fall veränderte Arbeitsbedingungen. Viele Kund:innen behandeln uns wie Maschinen, die keine Bedürfnisse haben. Es braucht geregelte Arbeitszeiten, verpflichtende Pausen, faire Bezahlung und mehr Diversität. Viele Künstler:innen wünschen sich diversere Teams hinter sich, das führt auch zu einem veränderten und besseren Arbeitsklima. Menschen mit unterschiedlichen Backgrounds können andere Punkte und Ideen einbringen, so kann noch gemeinschaftlicher auf Bedürfnisse und Herausforderungen eingegangen werden. Was mir auch ein besonderes Anliegen ist, ist die Ausbildung hinter der Tontechnik. Ich persönlich habe die heute nicht mehr existierende „Tone-Art“ in Wien besucht, um die Grundlagen der Planungs- und Elektrotechnik zu erlernen. Die Lehre zur Veranstaltungstechniker:in war mir damals zu breit und das private SAE Institut konnte ich mir nicht leisten. Es ist quasi unmöglich, Tonmeister:in zu werden, wenn der ökonomische Hintergrund nicht stimmt.

Wie meinen Sie das mit der Wichtigkeit des ökonomischen Hintergrunds?

Hast du Geld, kannst du dir eine bessere Ausbildung und besseres Equipment leisten. Ein eigenes Tonstudio baut sich nicht von selbst und muss bezahlt werden. Mit den Gagen, die unsere Branche heute so bekommt, ist das quasi unmöglich, denn wir verdienen nicht das große Geld. Besonders FLINTA*, die knapp 10 % der Tontechniker:innen ausmachen, sind diesbezüglich von Anfang an benachteiligt.

Haben Sie einen Traum, wohin es für Sie zukünftig gehen soll?

Mein Traum ist es, ein kleines Live-Studio aufzubauen. Eine Art Whitecube für Tontechnik, in dem alles ausprobiert und auch geprobt werden kann. Zusätzlich stelle ich mir vor, Workshops zu geben und Menschen mit der Tontechnik vertraut zu machen. In meinem Traum schaffe ich einen Treffpunkt und Ausbildungsplatz, denn das fehlt in der Branche.

FLINTA*

ist eine Abkürzung und steht für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, trans und agender Personen.

Vorhangantrieb T-LOK ROLLER COASTER

NEU
BEWEGT VORHÄNGE
ÜBER STEIGUNGEN!

- AUCH ÜBER RADIIEN
- AUFWÄRTS
- ABWÄRTS
- SEITLICH



MIN. RADIUS NUR 35CM
ZUGKRAFT 16KG
GESCHWINDIGKEIT 5-35CM/S



STEUERUNG: KNX, UDP

TÜCHLER

+43 (0)1 400 10 AT
+49 (0)2361 302 36-0 DE
info@tuechler.net

Ein Blick nach Bayreuth

Die Bayreuther Festspiele des Sommers 2022 hielten Kunstwerke wie Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ oder „Walküre“ aus 2021 inklusive einer Beschauung der Bilder des österreichischen Aktionskünstler Hermann Nitsch bereit. PROSPECT konnte einen Blick hinter die Kulissen der weltberühmten Wagner-Festspiele werfen und machte besondere architektonische Entdeckungen. **TEXT** Tadeusz Krzeszowiak



Jolanta Lada-Zielke berichtet über „Die Walküre 2022“ mit Tomasz Konieczny als Wotan und Irène Theorin als Brunnhilde: „Tomasz Konieczny drückt mit Stimme, Mimik, Gestik und Körperhaltung eine ganze Reihe von Emotionen aus. Die ältesten Wagnerianer sagen, dass Konieczny der beste Wotan ist, den sie gesehen und gehört haben.“

Das Bayreuther Festspielhaus: Ein Theater, geschaffen für einen einzigen Komponisten, Richard Wagner.



Nicht nur durch die atemberaubenden Licht- und Bühneneffekte, aber vor allem durch die bis heute hervorragende Akustik genießen die Bayreuther Festspiele Bekanntheit in aller Welt. Die hochrangigen Dirigent:innen, Musiker:innen, Sänger:innen, Solist:innen und der gesamte 140 Personen schwere Festspielchor arbeiten zusammen an der Aufrechterhaltung des mächtigen Musiktheaterfestivals. Die Bayreuther Festspiele schreiben seit über 140 Jahren die Opern-Geschichte eines einzigen Komponisten – Richard Wagner.

Das Festspielhaus

Die Bayreuther Festspiele, die seit 1876 mit Unterbrechungen stattfinden, widmen sich den zehn letzten Opern Wagners. Nach außen hin ist das Festspielhaus ein schlichter Backsteinbau. Im Inneren jedoch fährt das Theater mit neuester Licht- und Bühnentechnik auf. Der Zuschauer:innenraum ist amphitheatralisch, nach dem Vorbild der antiken Theater, aufgebaut. Die schlichte Einrichtung und der Holzboden dienen hervorragender Akustik. Unter dem Boden befindet sich ein großer hölzerner Hohlraum. Über der Decke des Zuschauer:innenraums befindet sich ein weiterer hölzerner Hohlraum.



Die Nutzfläche des Orchestergrabens beträgt 140 m² und das Orchester ist, im Vergleich zu anderen Opernhäusern, gespiegelt aufgestellt.

Die Geschichte



Richard Wagners erste Idee der Festspiele, um eine Aufführung der Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ zu ermöglichen, wurde im Jahre 1851 geboren. Die nächsten Jahre verlaufen turbulent, Wagner flieht in die Schweiz, die Realisierung eines Festspielhauses bleibt vorerst mehr Wunsch als Realität. 1871 besuchte Wagner erstmals Bayreuth und erblickte das bekannte Markgräfliche Opernhaus. Dieses er aber als ungeeignet für Aufführungen seiner Werke fand. Er blieb jedoch in Bayreuth und verfestigte den Gedanken hier ein eigenes Theater zu bauen. Der Bau des Opernhauses am Grünen Hügel startete somit am 22. Mai 1872 durch den Architekt Otto Brückwald der das Objekt für eine Summe von heute 2,2 Millionen für die Familie Wagner fertigstellte. Die Festspieleleitung lag und liegt bis heute in Händen der Familie Wagners – beginnend mit Richard Wagner und seit 2008 Eva Wagner-Pasquier und Katharina Wagner, beide Urenkelinnen Richard Wagners.

raum, der Stille im Zuschauer:innenraum erzeugt sowie Außengeräusche eliminiert. Die Decke ist eine Art gespanntes Velarium (Tuchplane), bekannt aus den antiken Theatern: aus Leinen hergestellt und mit Ornamenten bemalt. Der versenkte Orchestergraben vor der Bühne macht dank einer Sicht- und Schallblende die darin spielenden Musiker:innen für die Zuschauer:innen unsichtbar. Die beiden Blenden sorgen auch dafür, dass das Streunotenpultlicht im Inneren des schwarz ausgemalten Grabens nicht in den Zuschauer:innenraum dringt. So steigert die Dunkelheit des Zuschauer:innenraumes die Konzentration des Bühnengeschehens.

Die Schallblende

Die Schallblende, die erst 1882 (während der Proben zu „Parsifal“) an der Kante der Vorbühne montiert wurde, reduziert die Übertonung durch Blasinstrumente, Pauken etc. Der gedämpfte Schall dieser Instrumente mischt sich auf den obersten Stufen mit den Streichern. Dieser Mischklang wird aus dem terrassenartigen Graben dank der Sichtblende auf die Bühne reflektiert, dort mischt er sich mit den Stimmen der Sänger:innen. Dadurch hören die Besucher:innen keinen direkten Klang aus dem

Orchestergraben, sondern Reflexionsklang. Der Kammersänger der Wiener Staatsoper Tomasz Konieczny, der den Wotan in der „Walküre“ im Sommer 2021 und 2022 mit hoch-lobenden Kritiken und frenetischem Beifall des Publikums sang, sagte bei der Führung: „Wir singen mit ein wenig Latenz aufgrund der Reflexion des Orchesterklanges aus dem Orchestergraben, d. h. am Dirigentenpult hört man uns verspätet.“

Einfach anders

Seit 1876 ist die Aufstellung des Bayreuther Orchesters anders als bei den üblichen Opernhäusern – quasi gespiegelt. Entstanden ist somit fast ein Stereograben im Fest. Die Zahl der Musikinstrumente ist genau durch die Partitur bestimmt, nach der Originalbesetzung des jeweiligen Stücks, z.B. bei der „Walküre“ mit 142 Musiker:innen. Die seitlichen Scherwände im Zuschauer:innenraum, die immer breiter in Richtung Orchestergraben werden, sind aus Holz und Pappmaché und formen den gesamten Raum inklusive Bühne zu einer Art Schalltrichter. Anders als übliche Opernhäuser war das Bayreuther Festspielhaus schon immer ein besonderer Bau mit besonderer Einrichtung.



SOUND WITH SOUL

INTEGRAL-WP3



DAS Audio bietet mit der INTEGRAL-Serie perfekte Lösungen für kleine bis mittlere Beschallungs-Systeme mit optimaler Anbindung, flexibler Matrix- und Zonensteuerung und komfortabler Handhabung.



INTEGRAL-MA1604



4 DANTE INPUTS



SYSTEM MANAGEMENT



OPEN SOUND CONTROL



8 INDEPENDENT INPUT PROCESSING CHANNELS



SELECTABLE PRIORITY IN ALL INPUT CHANNELS



8X8 CONFIGURABLE MATRIX

Produktnews

Auf der MEET in Wien und der LDI in Las Vegas wurden zahlreiche Ton- und Licht-Neuheiten gelauncht. Sie werden im Frühjahr die Bühnen erobern und steigern die Vorfrende auf tolle Produktionen.

TEXT Amanda Peniston-Bird

Modulares System

Klotz

Auf Wunsch von Techniker:innen aus dem Theater- und Veranstaltungsbereich hat Klotz das beliebte MIS Modular Interface System um praktische Features erweitert. Die modulare Schnittstelle ist jetzt als 12-Kanal-System verfügbar. Zusätzlich zum etablierten 16-Kanal-Raster für XLR-Steckverbinder (4x 21 TE Modul) kann ab sofort auch ein 12-Kanal-Raster (3x 28 TE Modul) realisiert werden.

Dadurch steht nun pro XLR-Steckverbinder mehr Platz für Handling und für die Beschriftung zur Verfügung.

Die bauliche Grundlage des MIS sind die robusten 19"-Modulrahmen. Auf einer Breite von 19" können nach Belieben verschiedene 2-HE-MIS-Module sowohl an der Vorder- als auch an der Rückseite montiert werden.

Die hochwertigen Klotz & Lundahl Trafo-Split-Module lassen sich im neuen Gehäuse mit einer Bautiefe von 350 mm auch mittig montieren. Das erleichtert die interne Verkabelung und spart zudem Platz auf der Gehäusevorder- sowie rückseite ein. Somit kann die Gesamthöhe des Systems reduziert werden, womit mehr Freiraum im Rack zur Verfügung steht.

Das System ist flexibel und sehr einfach handzuhaben, damit ist es für professionelle Bühnenverkabelung optimal, wo der Zeitfaktor eine große Rolle spielt.

www.klotz-ais.de



Immersives Audio

Adamson

Die Fletcher Machine von Adamson ist ein Audio-Rendering-Prozessor für immersives Audio. Die objektbasierte Abmischung nutzt Amplituden- und Zeitlokalisierung und schafft damit räumliche Kohärenz im gesamten Raum. „Sound-Objekte“ werden im akustischen Raum positioniert, für ein realistisches, immersives Hörerlebnis in hoher Klangqualität. Das Gerät ist einfach zu bedienen, flexibel und effizient. Es eignet sich für unterschiedliche Lautsprecher-Setups, ob einfach oder komplex, klein oder groß. OSC (Open Sound Control) und MIDI-Integration sind implementiert. Die Fletcher Machine kann über jedes Interface, welches diese Protokolle bietet, ferngesteuert werden.

Adamson bietet die Fletcher Machine als Stage- und als Traveler Model an.

Das Stage Model ist als 19"-Rack in 3 HE verfügbar, mit 5"-Farbtouchscreen für die Pegelsteuerung, Änderungen an der IP-Adresse und weiteren Optionen. Alle Anschlüsse sind auf der Geräterückseite platziert. Das kleinere Traveler Model ist eine transportfreundliche Variante des Prozessors.

www.adamsonsystems.com



USB-Audio-Interface

SSL Solid State Logic

Auf die beliebten Audio-Interfaces SSL 2 und SSL 2+ folgt nun der neue SSL 12. Wie seine Vorgänger wird auch dieses Audio-Interface über USB an den Computer angeschlossen und gespeist. Der Legacy 4K Modus erinnert an die klassischen SSL-Konsolen, er verleiht Signalquellen einen lebendigen, analogen Charakter. Das SSL „Production Pack“-Software-Paket ist im Lieferumfang inkludiert, es enthält SSL-Plug-ins in Studioqualität und eine erlesene Auswahl an DAWs, Sample Loops und virtuellen Instrumenten führender Hersteller, damit steht eine beeindruckende Ausstattung an Tools für kreative Soundbearbeitung bereit.

Das Audio-Interface bietet 12 Ein- und acht Ausgänge, vier Mic-Line-Eingänge mit 4K Legacy Mojo, je acht ADAT- und DAW-Eingänge, zwei Kopfhörerausgänge und vier symmetrische Line-Level-Ausgänge für zwei Lautsprecherpaare. Der interne Mixer arbeitet latenzfrei. DC-gekoppelte Ausgänge sind für CV Instruments und FX vorhanden. Eine MIDI-Schnittstelle rundet die Ausstattung ab.

Die professionell ausgestattete Audio-Schnittstelle erfüllt die Anforderungen von Musiker:innen und Media-Produzent:innen.

www.solidstatellogic.com

Software-Plattform

Meyer Sound

Konnektivität und Monitoring ist angesagt. Die neue Nebra Software Plattform von Meyer Sound vereint multiple Tools für spezifische Aufgaben in einer integrierten Lösung. Der erste Release der neuen Software legt den Fokus auf schnelle und intuitive Konnektivität für Endpunkte in Milan AVB Netzwerken, z. B. für die Array-Elemente der Panther-Serie, die Punktquellenlautsprecher der Ultra-X-Serie und den kompakten USW-112P-Subwoofer. Nebra bietet auch umfangreiches System-Monitoring direkt über das AVB-Netzwerk oder über ein existierendes RMS-Netzwerk über RMsServer für weitere Meyer Sound Produkte. Nebra wird auch Konnektivität für die Meyer Sound Galileo Galaxy Netzwerkplattform und für Produkte von Fremdherstellern bieten, die das Milan

Protokoll nutzen. Die Tools wurden für schnelles, problemloses Konfigurieren und Anschließen von komplexen, Milan-basierten Audiosystemen entwickelt. Nebra unterstützt Anwender:innen mit einem übersichtlichen, visuellen Systemüberblick mit Icons für verschiedene Geräte. Der Systemstatus wird durch eine Ampel angezeigt, Grün zeigt an, dass alles okay ist. Banner machen auf kritische Meldungen aufmerksam.

www.meyersound.com



Digitaler Nachfolger

Shure

Shure präsentiert den digitalen Nachfolger des erfolgreichen AXT600

Axient Spektrum Managers. Der Axient Digital AD600 Spektrum Manager ist ein leistungsstarkes, innovatives Tool zur Planung und Organisation des Frequenzmanagements in professionellen Audioanwendungen wie Tourneen, Broadcast, Filmtone und Theater. Der AD600 unterstützt eine Schaltbandbreite von 174 MHz bis 2 GHz und bietet im Vergleich zum Vorgängermodell schnelleres Scannen zum Finden verfügbarer Frequenzen in Echtzeit und gleichzeitiges Monitoring von Backup-Frequenzen von 174 MHz bis 2,0 GHz sowie HF-Spektrumanalyse. Mit sechs Antenneneingängen unterstützt der AD600 die Nutzung spezifischer Antennen paarweise oder einzeln in frei durchstimmbaren Bandbegrenzungen je Eingang. Neben der Möglichkeit, analoge Signale sowie den Axient Digital Standard und HD-Modus abzuhören, bietet der AD600 eine neue Option zur DC-Spannungsversorgung für den mobilen Einsatz, einen USB-Anschluss zur externen Speicherung von Scans, Ereignisprotokollen und anderen Daten sowie Dante-Konnektivität für fortschrittliches Audio-Monitoring.

www.shure.com



Robotik + Remote

PK Sound

PK Sound präsentiert T10, ein aktives, vertikales 4-Weg True-Line-Source-Element mit individueller Robotik und Fernsteuerung für die horizontale und vertikale Dispersion innerhalb des Arrays. Die Elemente sind mit 2x 10" Neodymium Bandpass Loaded (LF), 2x 6.5" on Coherent Midrange Integrator (MF) und 1x 4" Dual Diaphragm Planar Wave (HF) bestückt und werden von einer 300 W 4-Kanal Class D Endstufe angetrieben. Jedes Modul erkennt durch Onboard-IR- und -Neigungssensoren seine Position und seinen Neigungsgrad im Array, damit wird die Genauigkeit, Effizienz und Sicherheit erhöht. Mittels Fernsteuerung lassen sich 30 verschiedene horizontale Winkel und vertikale Winkel mit einer Genauigkeit von 0,1° einstellen. Durch die variable Justierbarkeit von 60° bis 120° können Systemdesigner:innen und Techniker:innen die radiale Richtwirkung des Arrays auf die akustische Abdeckung einstellen, die für den Event oder die Location optimal ist. Dazu passt der aktive T218 Subwoofer mit 4000 W Leistung und dualen 18" Bass-Reflex-Tieftönern.

www.pksound.live



Digitale Beschriftungslösungen: Wireless ePaper-Displays (e-Ink Technologie)

Anwendungen: Personal-Badges (Namensschilder), Raumpläne (Belegung), Produktauszeichnung/ Bepreisung, Menüpläne, Programmabläufe, Sitzplatz-Reservierung u.a.

Features: NFC (Web-Links), RGB-LED, Verortung, Admin-Tool auf PC bzw. Cloud, Kalender-/Datenbankanbindung



www.actevent.at

Danke für Besuch & Austausch
auf der MEET-Messe'22

Ein neuer Moving-Head für die T-Serie

Robe

Der neue TX1 PosiProfile von Robe ist für Anwendungen konzipiert, wo sehr wenig Platz für das Einrichten des Scheinwerfers oder Bewegung im Betrieb zur Verfügung steht.

Die MSL-TE™ 500W Multi-Spectral LED Engine produziert 13.500 Lumen Output. Alle Scheinwerfer der T-Serie nutzen dieselbe Farbsteuerungsplattform und erreichen dadurch identische Farbmischungen. Justierbares CRI von 80 bis 95+ und variables CCT von 2.700 bis 8.000 K sorgen für eine perfekte Farbwiedergabe. Optional ist ein Modul mit einem indexierbaren, rotierenden Goborad mit sieben Gobos, einem statischen Rad mit neun Gobos und einem Animationsrad erhältlich. Der neue IP65-zertifizierte iForte von Robe ist nur 1,5 kg schwerer als die Indoor-Variante Forte und bietet das gleiche Feature-Set, u. a. mit einem 11:1 optischen System und Zoom von 5,5° bis 55°. Der iForte ist mit einer TE 1.000W iSE HP (High Performance) White LED Transferable Engine ausgestattet, das Output beträgt 50.000 Lumen. Forte und iForte sind nahtlos miteinander integrierbar.

www.robe.cz



Elegante Säule

Voice Acoustic

Venia von Voice Acoustic ist ein Säulen-Line-Array für kleine und mittlere Locations. Die schlanke, platzsparende Säule klingt gut, braucht wenig Platz und ist schnell auf- oder abgebaut. Zwei Venia-Varianten stehen zur Auswahl, die passive Venia-6 mit 4 x 6,5" Chassis + 3 x 1" Kompressionstreiber und die bi-amped 2-weg Venia-8 mit 4 x 8" Chassis + 4 x 1" Kompressionstreiber. Das Gewicht ist mit 27,9 kg (Venia-6) und 35 kg (passiv) bzw. 40 kg (aktiv) für die Venia-8 angenehm niedrig. Beide Modelle sind sowohl für den aktiven Betrieb als auch mit einem separaten Systemverstärker verfügbar.

Venia-6 ist als Fullrangesystem konzipiert. Venia-8 ist für höhere Maximalpegel und größere Reichweiten ausgelegt. Um zusätzliche Subwoofer ergänzt, beschallt die Anlage bis zu 1.500 Personen. Grundsätzlich sind alle Subwoofer von Voice Acoustic mit der Venia-8 kompatibel. Empfohlen werden die Paveosub-118 und -218 mit 1x 18" bzw. 2x 18"-Bestückung. Die Venia-Line-Array-Säulen sind für Fixinstallationen und mobile Anwendungen geeignet. Der Hersteller bietet eine umfassende Auswahl an Zubehör für den Transport und die Montage an.

www.voice-acoustic.de



Integrierte 8x8 Matrix

DAS Audio

Die neue Integral-Serie an Leistungsverstärkern von DAS ist ein Meilenstein in der über 50-jährigen Geschichte des Herstellers. Eine integrierte 8x8 Matrix mit leistungsfähigem DSP ist das Herzstück der Serie.

Eingangsseitig stellen die Leistungsverstärker vier analoge Eingänge zur Verfügung, davon zwei schaltbar zwischen Mikrofon- und Line-Pegel und schaltbarer 12-V-Phantomspannung sowie vier weitere Eingänge via DANTE. Ausgangsseitig stehen acht analoge Ausgänge bereit, vier davon können optional ebenfalls über DANTE ausgespielt werden. Bei den mit einer 4-Kanal-Endstufe kombinierten MA-Modellen gehen vier der Ausgänge direkt auf die internen Endstufenkanäle, die vier weiteren stehen ebenfalls über Euroblock-Verbinder zur Verfügung zur Versorgung weiterer externer Endstufenkanäle. Eine Besonderheit: Durch das Brücken von zwei Kanälen lassen sich alle Integral-Leistungsverstärker direkt für 100-V-Systeme einsetzen, ohne zusätzlichen Übertrager.

Die Integral Serie ist mit Fast-Ethernet und OSC kompatibel. DAS Audio ALMA Software zum komfortablen Einrichten des Systems ist für Mac und PC verfügbar.

www.dasaudio.com

Bright White & High Fidelity

ETC

Die Halcyon-Serie und ColorSource Spot Generation V sind neu im ETC-Line-up. Extreme Helligkeit, hervorragendes Weißlicht, automatisierte Blendschieber und eine moderne Vollausstattung zeichnen die leichten und kompakten LED Moving-Heads der neuen Halcyon Serie aus. Mit Gold, Titanium und Platinum stehen drei Modelle mit Bright White LED Engine und High Fidelity LED Engine zur Auswahl. Sie sind perfekt für Theater, Opernhäuser und Verleihfirmen.

Halcyon Platinum, das Flaggschiff der Serie, hat eine Lichtleistung von 54.000 Lumen und 70.000 Lumen im Boost-Modus, damit ist er die Idealbesetzung, wenn extreme Lichtstärke über große Distanzen gefragt ist.

Halcyon Titanium, die Mittelklasse der Serie, produziert 40.000 Lumen und ist damit für mittlere bis große Distanzen konzipiert.

Halcyon Gold, das kleinste Modell der Serie, ist mit einer Lichtleistung von 31.000 Lumen für kurze und mittlere Reichweiten ideal.

Die neue ColorSource Spot V Generation übernimmt viele Features von der erfolgreichen Source Four LED Series 3, Desire Fresnel und den Fos4-Produkten. City Theatrical Multiverse wireless DMX/RDM ist eingebaut und NFC zur Scheinwerfer-Konfiguration steht mit der kostenlosen Set Light App zur Verfügung.

www.etcconnect.com



„Go Bright“-Technologie ClayPaky

Mit einem Gewicht von rund 25 Kilogramm ist der Arolla Profile MP ein leichter und kleiner Moving-Head, der mit Leistung und Funktionen aufwartet, die für größere Typen typisch sind. Die 470 W LED Engine hat eine Lichtleistung von 22.000 Lumen. Ein einzigartiges Merkmal der Serie ist die Austauschbarkeit der Rahmenbaugruppe der Profiler-Version mit dem Gobomodul des Spots. Die Elektronik erkennt und konfiguriert den Scheinwerfer sofort für den Betrieb mit dem Modul. Die Ausstattung umfasst u. a. Zoom von 6° bis 50°, ein CMY-Farbmischsystem für tiefe, satte Farben, ein Farbrad mit sieben Farben, CRI-Filter, lineares CTO, Blendschieber mit vier Ebenen, Animationsrad, 4-fach-Prisma, variabler Frostfilter, einen digitalen 24-bit-Dimmer und verschiedene Lüfter-Modi. Für Effekte sorgt ein rotierendes Goborad mit sieben Gobos. Durch die ClayPaky „Go-Bright“-Technologie gibt es keinen Lichtverlust und keine Farbverschiebung, wenn Gobos in den Strahl eingefügt werden. Der Profilscheinwerfer ist vielseitig einsetzbar, z. B. auf Tourneen, in Theatern oder bei Festinstallationen.

www.claypaky.it

Video über Dante? geht !



DANTE AV

1 Kabel =
1x 4K60
3x 4K30
6x 1080p60
11x 1080p30
je 8x Audio
USB, IR, RS422



www.TSAMM.com

Audinate - Bolin - Patton
SSL - Glensound - DAD
Antelope - Focusrite



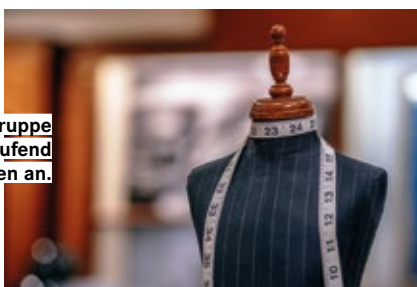
Die OETHG feiert ...

... ein neues Firmenmitglied! DPA Microphones ist seit Ende November 2022 offizielles OETHG Mitglied. DPA lässt sich stets Mikrofonlösungen für Livesound, Film, Installationen, Aufnahmen sowie Theater- und Übertragungsanwendungen einfallen. —

Das Kostüm auf dem Vormarsch

FACHGRUPPE „Wichtig ist die stetige Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen“, erklärt Tina Pirchenfried, Kostümleiterin des Volkstheaters. Es braucht spezifische Weiterbildungsangebote, um mit den Problemen, die im Berufsfeld aufkommen, umgehen zu lernen. Gesagt, getan: Die Fachgruppe Kostüm der OETHG bietet zukünftig vermehrt Workshops hinsichtlich Färberei, (Herren-)Schneiderei, Werkstattplanung und der Pflege von Kostümen an. Viele Ausbildungen im Kostümbereich werden in Österreich nicht angeboten, aber vermehrt nachgefragt. Kostüm und Maske sind für den Zauber des Theaters essenziell. Auch hinsichtlich des Nachhaltigkeitsthemas ist Kostüm an Kulturinstitutionen federführend – ein jahrelang aufgebauter Fundus, der für die Wiederverwertung von Requisiten steht versus dem schnellen Kauf und Verschleiß geringwertiger Utensilien. Der Fachgruppe geht es vermehrt um Wertschätzung, Anerkennung und Respekt – und das verdienen Kostümbilder:innen allemal. www.oethg.at

Die Fachgruppe
Kostüm bietet laufend
Weiterbildungen an.



Prolight + Sound

25.–28. April 2023
Frankfurt, Deutschland

DEUTSCHLAND Die Prolight + Sound ist die internationale Leitmesse der Entertainment-Technology-Branche. Licht, Audio, Bühne, Medien und Veranstaltungen sind die Themenschwerpunkte des Treffens in der Messe Frankfurt. Entscheider:innen der Industrie, darunter Venue-Betreiber:innen, Event-Verantwortliche, Innenarchitekt:innen sowie Bühnenbildner:innen, Studiobetreiber:innen und Systemintegrator:innen, treffen Ende April aufeinander. Die Prolight + Sound positioniert sich klar als Messe für Fachbesucher:innen mit Interesse am fachlichen Austausch.

www.messefrankfurt.com

Das Salzburger Landestheater zeigt vor, wie es geht

NACHHALTIGKEIT Die führende Institution für darstellende Kunst in Salzburg hat als erstes österreichisches Theater das österreichische Umweltzeichen erhalten. Mittels der Umstellung der Beleuchtung im Zuschauer:innenraum und auf der Bühne, das Bereitstellen von kostenlosen Firmenfahrrädern sowie durch die ausschließliche Verwendung von ökologischen Reinigungsmitteln hat sich das Landestheater den Fragen der Zeit gestellt und sich entschieden eine nachhaltige Zukunft zu forcieren. Diese und noch weitere Maßnahmen zeige, dass Kulturinstitutionen Verantwortung übernehmen und „Green Producing“ aktiv umsetzen wollen. www.umweltzeichen.at



Nun zeigen auch
erste Sprech- und
Musiktheater, dass
gelebte Nachhaltigkeit
in der Kulturszene
immer stärker an
Bedeutung gewinnt.

Update —
NEUES VON DER OETHG AUF EINEN BLICK



Werner Oberweger (1945–2022)

Mit Werner Oberweger ist ein langjähriger Mitstreiter und Freund der OETHG von uns gegangen.

Eigentlich sollte er Frisör werden und den kleinen elterlichen Betrieb übernehmen. Dazu hat er die Frisörlehre absolviert.

Statt sich mit dem Haarschneiden zu beschäftigen war ihm aber ein Tonbandgerät wichtiger und die Beschäftigung bei der Innsbrucker Messe, gleich neben dem elterlichen Wohnhaus gelegen. Das Hobby wurde zum Beruf: Er schloss als Friseur noch die Lehre als Radio- und Fernsehmechaniker an. In beiden Lehrberufen hat er übrigens die österreichischen Lehrlingswettbewerbe gewonnen. Aber das Lernen ging später weiter: Für die Bewerbung zum Technischen Leiter des Tiroler Landestheaters hat Werner Oberweger die Matura auf dem zweiten Bildungsweg nachgeholt. Den gelernten Radio- und Fernsehtechniker zog es seit seiner Jugend zum Theater und schon mit neunzehn Jahren trat er in den Dienst des Landestheaters ein. Es war dies die Zeit des ersten großen Umbaus des Hauses, wobei es nahe lag, ihn als Radiotechniker zum Verantwortlichen für alle vom Umbau betroffenen schwachstromtechnischen Anlagen zu bestimmen. Im Theaterbetrieb war er

in der Tontechnik eingesetzt, wo er schon bald zum Tonmeister avancierte. Anscheinend war der Beruf auch der Motor für sein Engagement, anerkannte Ausbildungen in der Veranstaltungstechnik zu etablieren. Und so ganz nebenbei entwickelte er ein großes politisches Interesse, das ihn immer beeinflusst hat. Dies hat zu seinem Engagement als Betriebsrat, in der Gewerkschaft und später der Arbeiterkammer geführt. Wie sehr er im Beruf aufgegangen ist, illustriert eine Schrunke, die er kaum ablegen konnte: nämlich in jedem besuchten Veranstaltungsraum einmal zu klatschen, um die Akustik zu beurteilen. Im Jahr 2004 erhielt Oberweger vom damaligen Landeshauptmann Herwig van Staa das Verdienstkreuz des Landes Tirol überreicht. Diese hervorragende Auszeichnung war der Dank des Landes an einen begeisterten Theatermenschen, der sich jahrzehntelang für den Ausbau „seines“ Theaters eingesetzt hat und auch Förderer der Jugend in diesem Bundesland war. Im Herbst 2022 ist unser Weggefährte Werner Oberweger gestorben, die OETHG hat einen langjährigen Vorstandskollegen und Freund verloren.

Der Vorstand der OETHG



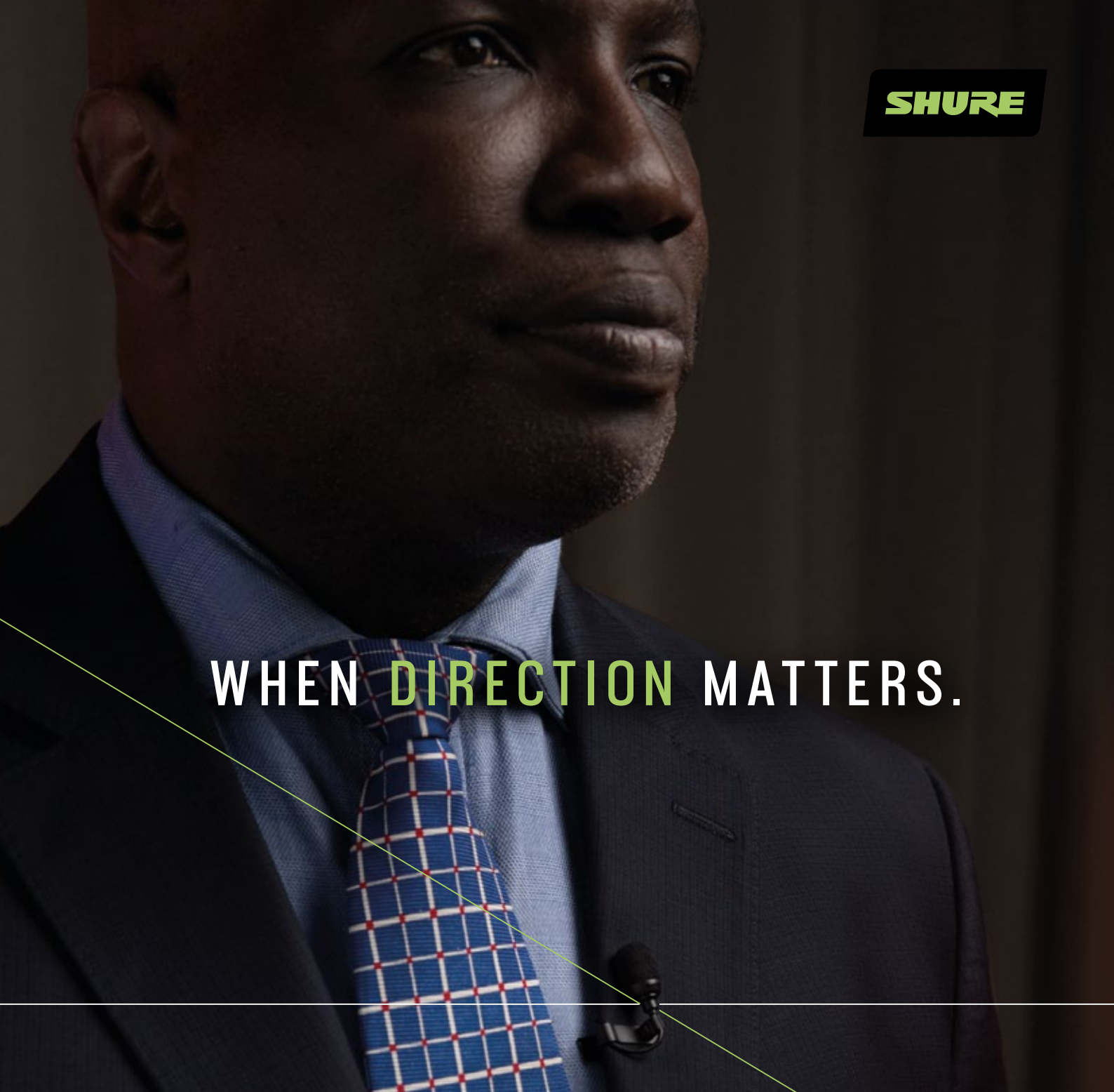
Iván Szabó-Jilek (1939–2022)

Dipl. Ingenieur, Theaterberater, Planer für Theatertechnik, Gründer und Chefredakteur der Zeitschrift SZÍNPAD – Technik der darstellenden Künste, mit dem Proscaenium-Ring ausgezeichnet. Iván Szabó-Jilek verstarb im Alter von 83 Jahren. Am Vorabend arbeitete er noch an der diesjährigen Ausgabe der

Zeitschrift. An der TU Budapest, damals beim Belegen des fakultativen Pál-Tolnay-Theatertechnikurses entstand die seitdem anhaltende Bindung zur Theaterwelt. 17 Jahre lang arbeitete er als technologischer Designer und fachlicher Mitarbeiter in der Abteilung Theatertechnik des Planungsbüro für öffentliche Gebäude (KÖZTI). Er war technologischer Fachplaner für 19 Theater- und 35 Kulturzentrumrekonstruktionen. Als Leiter der KOMBER-Abteilung für Theatertechnik baute er eine technische Bibliothek und ein Informationszentrum für die technische Entwicklung des Bereichs auf. In dieser Zeit fotografierte er für die Sammlung die Bühnenmaschinerie der Asphaleia im Opernhaus, sowie die Demontage während der Rekonstruktion des Hauses. Als Direktor der Zentralen Werkstätten der Theater baute er eine neue moderne Produktionsstätte für Bühnenbilder auf.

Als Produktionsdirektor war er für die Erstellung von TV-Spielshows der Szerencsejáték ZRt. verantwortlich. Er leitete die Planung des Fortuna-TV-Studiokomplexes, das für die Lotterien und die Sendungen gebaut wurde. Für die Entwicklung der Branche gründete er die MTESz-OPAKFI-Fachgruppe für Theatertechnik, 36 Jahre lang war er Sekretär und Chefredakteur ihrer Zeitschrift, dem Forum für Theatertechnik. Er war 1968 an der Gründung der internationalen Organisation des Berufsstandes (OISTAT) beteiligt und war 13 Jahre lang Vorsitzender des Ausschusses für den Austausch von Veröffentlichungen und Informationen, in dessen Rahmen auch das mehrsprachige Wörterbuch THEATRE WORDS entstand. Er war Gründungsmitglied des Ungarischen Verbandes für Theatertechnik und viele Jahre lang dessen Exekutivsekretär. Er hielt regelmäßig Vorlesungen über Theaterarchitektur und Bühnenbeleuchtung am Institut für die Fortbildung von Ingenieuren und an der Abteilung für visuelle Gestaltung der Ungarischen Universität der Bildenden Künste. Iván Szabó-Jilek ist ein Verlust für die Theaterwelt und die Theatertechnik. Er verfügte über internationalen Ausblick und Weitblick, hatte zahlreiche Pläne für die Zukunft, wie auch neue Buchideen.

Der Vorstand der OETHG



SHURE

WHEN DIRECTION MATTERS.



UNIPLEX

SUBMINIATUR-LAVALIERMIKROFON MIT NIERENCHARAKTERISTIK

UniPlex bietet eine hervorragende, gerichtete Sprachabnahme für Präsentationen, Konferenzen, Vorträge in Hochschulen, Broadcast-Anwendungen und vieles mehr. Neben einem exzellenten, speziell für Sprache abgestimmten Klang verspricht das UniPlex mit dem innovativen Shure Plex-Kabel ebenso eine lange Lebensdauer ohne Knicken und Memory-Effekt.

UniPlex von Shure ist die perfekte Wahl für eine gezielte Sprachabnahme.

shure.de/uniplex